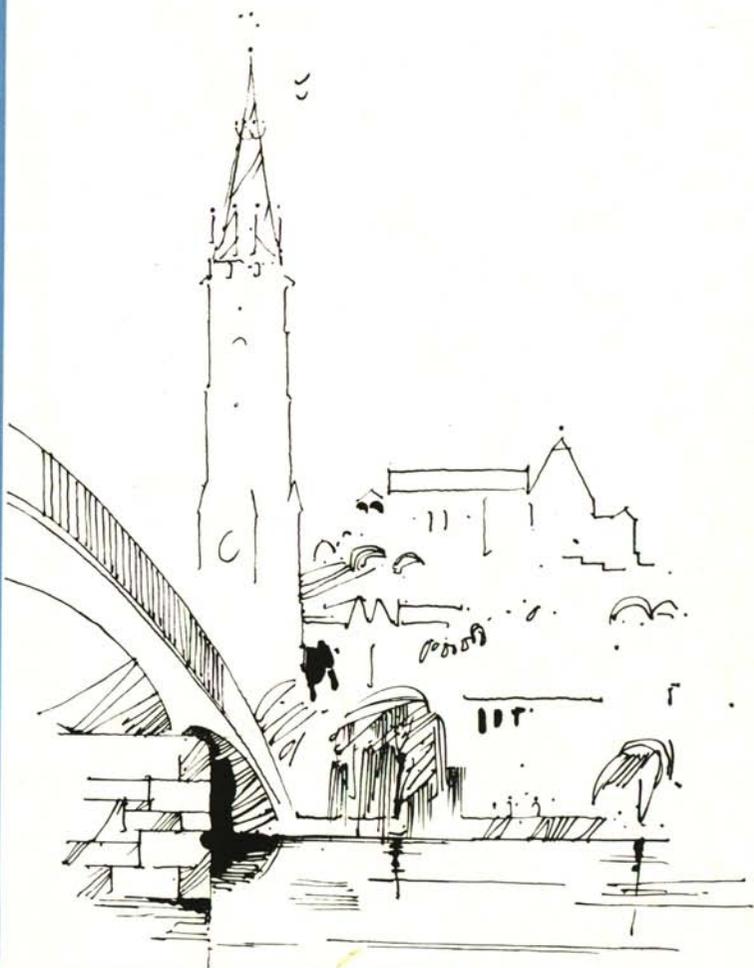


1875

12316 Bül



1955



FESTSCHRIFT ^Z_M 80 JAH^E
 RIGEN BESTEHEN^{DER}
 SEKTION LANDSHUT
 DES DEUTSCHEN 
 ALPENVEREINS^E_V *



Stunde in Landshut

*Der Himmel ist hellblau und leer
St. Martin bewacht
die Landshuter Stadt,
Die Giebel, die Straßen,
die Plätze
Von altem Leben schwer.*

*Die Bratwürste krümmen
sich zischend am Rost,
St. Martin hört's mit Bedauern,
Doch ist's eine fette und
nahrhafte Kost
Für die Städter und für die Bauern.*

*Die Isar hat's eilig wie stets.
Die Fische sind nicht zu sehen —
Die Brachsen, die Hechte,
die Huchen,
Nach denen die Angler suchen,
Sie stehen, die schlauen,
im tieferen Strom.*

*Grün glänzen die Isar-Augen,
Das wirft sich grünspiegelnd
zurück.
Martins hoher, spitztürmiger
Dom
Greißt stürmisch den Himmel an —
St. Martin ist nicht von den
Lauen!*

*St. Martin war ein adliger Mann,
Zerschnitt seinen Mantel —
das größere Stück
Gab er, den Bettler zu wärmen.*

*Die Domdohlen lärmen und
zanken.
St. Martin hat gute Gedanken.*

GEORG BRITTING

(aus dem MERIAN-Monatsheft 4/1953)

*KEIN GIPFEL MACHT DIE
SEHNSUCHT SATT,
DOCH JEDER LEUCHTET HELL
WIE DAS GELOBTE LAND*

O. E. Meyer

80 Jahre

Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

1875 — 1955



Der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins zum 80-jährigen Jubiläum

Wenn heute die österreichische Alpenwelt jedem Naturfreund erschlossen ist, so ist dies das Verdienst des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und seiner Nachfolgevereine.

Man kann den Männern, die hier in selbstloser Weise Pionierarbeit geleistet haben, nicht genug danken. Erfreulicher Weise befanden sich unter diesen ersten Pionieren auch Landshuter Bürger und so kam es verhältnismäßig früh schon zur Gründung einer eigenen Landshuter Sektion. Die Sektion Landshut kann mit Stolz auf ihre 80-jährige Geschichte zurückblicken und es ist mir ein besonderes Bedürfnis, im Namen der Stadt Landshut die besten Glückwünsche zu übermitteln. Möge ihr auch in Zukunft viel Erfolg beschieden sein. Möge insbesondere auch in unserer Stadt immer mehr das Verständnis für die Leistungen des Deutschen Alpenvereins wachsen, damit seine Arbeit fortgesetzt werden kann und damit viele Menschen, besonders auch in unserer Stadt, die Schönheit der Bergwelt erleben dürfen. Möge dieses Jubiläumsjahr besonders dazu beitragen, daß viele junge Freunde dem Bergwandern gewonnen werden. Für eine Jugend, welche die Natur liebt und der die Schönheit der Bergwelt zum Erlebnis geworden ist, brauchen wir nicht bangen.

Landshut, den 12. April 1955

LANG

Oberbürgermeister

Alpenvereins-
Bücherei

55 2576

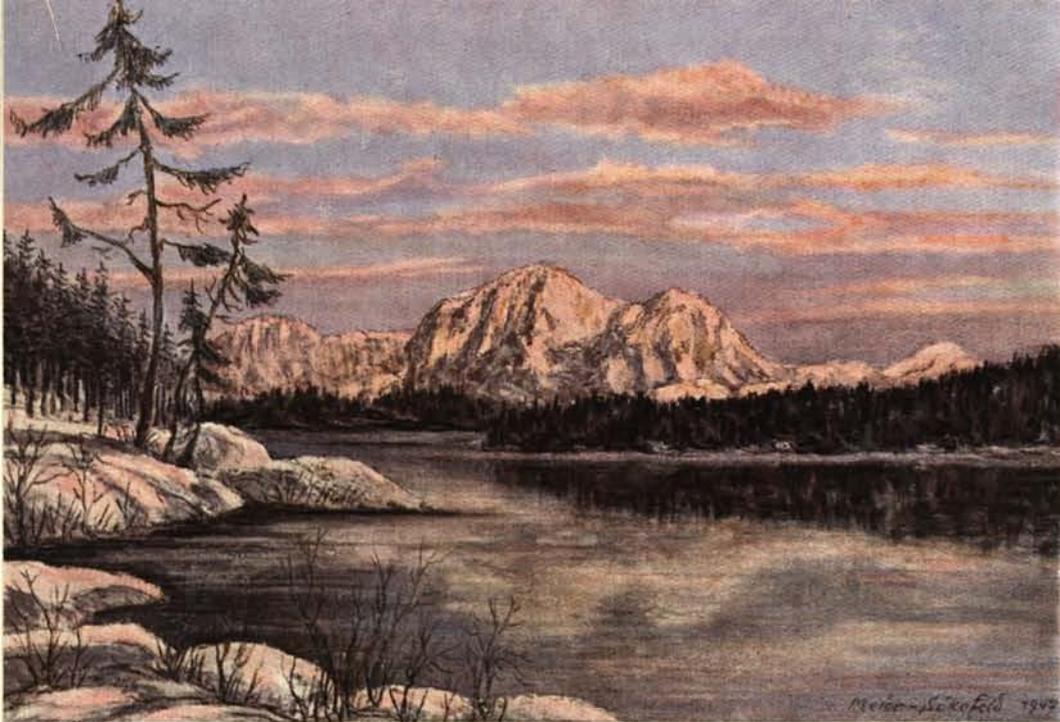
Das Wandern in den Bergen, das Bergsteigen, bei dem zu dem Bewußtsein des Wanderns mit allen seinen positiven Werten noch der Faktor des Wagnisses, des Mutes und der bedingungslosen Kameradschaft hinzutritt, gewährleistet um so mehr die Totalität der Bemühungen um den Menschen, als der Deutsche Alpenverein neben den rein bergsteigerischen Erfordernissen seine kulturellen Aufgaben erfüllt.

In keiner Entwicklungsstufe seiner über 80jährigen Geschichte war es für ihn zweifelhaft, wo das Schwergewicht seiner Arbeit sei. Immer war es der Mensch, dem sein Bemühen galt, und immer hat er sich mit Erfolg dagegen gewandt, daß das Tun seiner Mitglieder zum Sport wurde. Diese unbeirrbar Haltung hat seine Entwicklung begründet, aber auch seine Wertschätzung ausgelöst und gesichert, die er in den weitesten Kreisen unseres Volkes, insbesondere auch in den kulturell anspruchsvollsten Schichten genießt.

Ohne sonst übliche, meist außerhalb der Sache liegende Werbemaßnahmen ist es dem Deutschen Alpenverein gelungen, nun einen Stand von 120 000 Mitgliedern zu gewinnen, die in über 250 Sektionen sich der stillen, aber um so tiefgründigeren Idee des Bergsteigens verpflichtet fühlen. Diese Idee schließt in sich, daß durch die Erhaltung der über 700 Hütten in den Ostalpen, davon 300 der deutschen Sektionen, das Wandern in den Alpen erst ermöglicht wird. Allein die Hütten deutscher Sektionen in Österreich entsprechen nach dem Stand von 1938 einem Wert von 13½ Millionen Mark. Aber auch die Erhaltung des ausgebauten Wegenetzes von rund 30 000 Kilometern entspricht diesem Gedanken. Die Förderung des Bergführerwesens, die tatkräftige Hilfe in Katastrophenfällen und die Bemühungen im Bergrettungsdienst zählen ebenso zu den Aufgaben des Deutschen Alpenvereins wie die Herausgabe von periodischen Zeitschriften und wissenschaftlichen Arbeiten für die Alpen und ihre Bewohner. Zur Förderung des Bergsteigens, in das die Veranstaltung von Lehrgängen, die besondere Betreuung der Jugend und die Unterstützung großer Fahrten und Auslandsunternehmungen eingeschlossen ist, dient die Herstellung großmaßstäblicher Karten der wichtigsten Gebiete der Ostalpen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Alpenverein dem aktiven Naturschutz, nicht nur im kleinen, im Schutz der Alpenpflanzen und -tiere, sondern auch im großen, im Schutz der Landschaft vor industriellen Eingriffen. Die Alpenvereinsbücherei als Spezialbibliothek für alpines deutsches und außerdeutsches Schrifttum ist wieder vorhanden und wird tatkräftig weiter ausgebaut.

Die Vielseitigkeit der Aufgaben und Arbeitsgebiete des Deutschen Alpenvereins, die hier in gedrängter Kürze aufgezeigt wurde, entspricht keineswegs einem Bestreben der Ausweitung in die horizontale Ebene, sie ist vielmehr ein Ausdruck dafür, daß das Wandern in den Bergen und das Bergsteigen eine den Menschen in seiner Freizeit total erfassende geistig-körperliche Betätigung ist; denn jedes Mitglied des Deutschen Alpenvereins braucht diese Gemeinschaftsleistung des Gesamtvereins und seiner 254 Sektionen in allen ihren Einzelmaßnahmen zu seinen bergsteigerischen Erleben und damit zur Erfüllung seines Daseins.

(Alfred Jennewein, 1. Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins; Auszug einer Rede bei der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Heimat-, Wander- und Naturschutzbünde am 22. März 1954 im Bundesratssaal in Bonn.)



Hintersee mit Hohem Göll

Landshut und das Gebirge

von Hans Thoma

Landshut ist eine alte und stolze Stadt im flachen Niederbayern, die gerne Feste feiert, Mühlen und Brauereien und zwei sich befehdende Zeitungen besitzt, und die um die Zurückgewinnung der niederbayerischen Regierung kämpft. Sie hat mit den Bergen nichts, oder nicht viel zu tun. Höchstens, daß ihre Isar aus dem Karwendel kommt oder ihre Brotfabrik Brot ins Allgäu und ihre Mühlen Mehl bis ins Walsertal liefern. Von den Höhen, die das Isartal bei Landshut begrenzen, sieht man an klaren Tagen das Gebirge. Dabei ist aber Landshuts Münster, St. Martin, höher als diese Randerhebungen. Und das kam so: Die Bürger und die Obrigkeit waren auch in früheren Zeiten nicht immer eines Sinnes. Die Wittelsbacher bauten die Burg Trausnitz auf den Hofberg. Die Bürger bauten den Dom zu St. Martin. Sie bauten ihn so hoch, daß sie den Herzöglichen „in die Suppenschüssel schauen konnten“.

1875 wurde in Landshut eine Sektion des Alpenvereins gegründet. Die Mitglieder waren Geschäftsleute, Offiziere und Beamte. „Die Ziele, die sich die Sektion damals steckte, griffen nicht in die Weite; es galt vorerst regen alpinen Sinn im Vereine und außerhalb desselben zu fördern. Ersteres erhellt aus dem damals statuierten Vereinsbeitrag von nur 1 Mark pro Jahr“ (Chronik). Den Vereinsmitgliedern wurde ans Herz gelegt, „im Wege häuslicher und sonstiger Bemühung ihr Möglichstes zu thun, daß der Schlag der Bergfexen auch in unserer guten Stadt Landshut nicht verkümmere; mit Rücksicht auf das immerhin Zeitraubende dieses Unternehmens aber wird beschlossen, den nächsten Bedarf in vorhandener Ware zu decken und deshalb die Werbetrommel zu rühren und zu keilen“ (Chronik). Der Erfolg zeigte sich in einem Bestand von 50 Mitgliedern am Ende des ersten Vereinsjahres. Die anfänglich gezeigte Begeisterung für die alpine Sache fand allerdings im Laufe der folgenden Jahre zunächst wenig werktätige Liebe.

Damals hat die Sektion versäumt, sich um besonders hohe oder besonders berühmte Berge zu kümmern. Der Schatzmeister von heute rauft sich die Haare, wenn er in der Chronik liest: „Im Jahre 1894 gepflogene Verhandlungen wegen des ersten Wegbaues Hinterbärnbach — Stripsenjoch führten nicht zum Ziel“. Dagegen fand die Sektion kurz darauf eine Heimstätte in dem Gebiet zwischen Zillertaler Hauptkamm und der Brennersenke. Und dort steht heute die Hütte, die den Namen der Stadt Landshut trägt.

Sie steht hoch oben am Kraxenträger gleich einer Festung, massig und schwer, wie für Jahrhunderte gebaut. Die Mauern hielten den beiden Weltkriegen stand. Aber nach dem ersten Krieg wurde die österreichisch-italienische Grenze wie durch das Arbeitsgebiet, so auch mitten durch die Hütte hindurchgeführt.

Die Bürger der Stadt Landshut, die sich in den folgenden Jahren der Sektion Landshut anschlossen, sind samt ihren Nachfahren heute über ganz Deutschland verstreut. Das nördlichste Mitglied wohnt in Bremen, das südlichste im Zugspitzdorf Grainau.

Die Landshuter sind seit je zielbewußt und unsentimental im Werkeln, einfach und klar im Denken, aber theaterfreudig und reiselustig, bildungshungrig und zugetan allem Schönen. Die Vortragstätigkeit war daher von Anfang an ein erfolgreicher Arbeitszweig für die Sektion, und trotz eines unglaublich vielgestaltigen Vortragswesens seitens aller möglichen Institutionen ist noch heute die Reihe der Alpenvereinsvorträge eine aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht wegzudenkende Gegebenheit.

An der Burg Trausnitz gibt es eine steil in den Hofgarten abbrechende Mauerseite mit vielen Pfeilern, Winkeln und Bändern. Die Bergsteigerjugend hat dort „am Schanzl“ schon vor Jahrzehnten Risse, Verschneidungen und Kanten entdeckt. Mit dem Schanzl hat sich, wie mit vielen anderen Dingen in Landshut, nichts geändert. Die Alten prangern die Respektlosigkeit, Stillosigkeit und Zerstörungswut der Jugend an. Außerdem — wenn die Jugend außer Hörweite ist — sei die Pfeilerverschneidung damals noch viel schwerer gewesen, aber man habe sie viel eleganter durchklettert, als die Jugend heute. —

Die früheren Vorsitzenden der Sektion Landshut, darunter Paul Bauer, Archivdirektor Dr. Anton Schmid, Prof. Dr. Zott,

kannten diese Stelle. Otto Meiling kannte sie, der den Tronador in Patagonien „präparierte“, und alle Bergsteiger der Sektion gingen über das Schanzl ins Oberreintal, in den Kaiser, in die Berninagruppe und zum Montblanc. Trotz der verschiedenen Auffassungen über das Schanzl sind Stadtverwaltung und Alpenverein gute Freunde. Auch der Oberbürgermeister und der Bürgermeister gehören der Sektion Landshut an.

Aus der Enge der giebel- und erkerreichen Altstadt strebt der Martinsturm hinauf ins Blau. Aus der Enge der Amtsstuben, Werkstätten und Montagehallen strebt der Mensch hinaus. Dieses sein Streben geht verschiedene Wege. Viele Menschen, die nach Höhen suchen, kommen zum Alpenverein. Sie brauchen diesen Verein nicht um Vorträge zu hören oder sich in Versammlungen zu langweilen. Wenn sie aber die anderen Mitglieder brauchen, um mit dem einen oder anderen über Dinge zu reden, die mit Gelderwerb und Flitter und Tand nichts, mit Höhen und Tiefen aber viel zu tun haben, dann ist so ein Verein, so eine Gemeinsamkeit, eine gute Sache. Von Landshut ins Gebirge sind es 150 km. An deren einem Ende stehen Watzmann und Zugspitze, am anderen stehen Martinsturm und Arbeitsplatz, an jenem stehen Höhe und Gottesnähe, an diesem Pflicht und Verantwortung. Viele Wege führen zu Gott, einer davon führt über die Berge.

„Unsere Vereine mit all ihren guten und starken Kräften verkörpern Herz und Seele des deutschen Volkes! In ihnen sind wertvollste Kräfte zusammengefaßt und es lebt in ihnen eine starke bodenständige Kraft; sie bilden ein Bollwerk gegen den Materialismus der Zeit und gegen die Verflachung der Menschen, zum Teil auch unseres öffentlichen Lebens“.

Georg Fährbach



Der Palü vom Piz Trovat

~~Die weiße Hölle~~ Der blaue Himmel vom Piz Palü von Luise Stiefenhofer

„Wir wollen Tage haben,
von denen wir am Morgen
den Lohn des Abends nicht kennen“ O.E. Meyer

Das ganze Engadin aufwärts — entlang dem wildschäumenden Inn — suchten unsere Blicke den Himmel. Wird es weiterregnen? Wird sich die Nacht, die sich in endlosen Güssen erschöpfte, fortsetzen in unbarmherzigem Regen?

Sorgfältig legten wir zu Pickel, Steigeisen, Seil und Sonnenbrille den Regenschirm. Wir: Elf sind wir noch, die letzten Insassen unseres Omnibus, des „Kleinen Landshuters“. Die anderen Gruppen haben uns schon in Pontresina und Morteratsch verlassen. Wir stehen an den Berninahäusern und packen um. Langsam steigen wir, vorbei an grünen Latschen und verblühten Almrosen, der Diavolezzahütte zu. Wolken treiben. Windstöße zerren. Der Blick wird frei, hinab zu den

Seen des Berninapasses. Aber die Gipfel über uns sind verhüllt. Doch wer weiß, was morgen ist. Frohgemut stapfen wir durch Schnee der Hütte zu. Bald sitzen wir gemütlich beieinander. Spätnachts ein Ruf: „Schaut hinaus!“ Und wir schauen: Die Wolken heben sich. Berge, weiße Gipfel werden frei! Piz Palü, Bellavista, Piz Bernina erglänzen in silbernem Mondlicht. Lange stehen wir still und schauen, schauen . . . !

Blau, sonnig, erwacht der neue Tag. Heute wollen wir uns nur der Höhe angleichen, wollen die Müdigkeit der Tage, die hinter jedem liegen, vertreiben, wollen Kraft sammeln für das Morgen, für den Piz Palü. —

Schon gegen 2 Uhr verlassen die Ersten das Haus. Noch dürfen wir ruhen. Aber um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr muß es sein. Bald nach 3 Uhr verschwindet dann Licht um Licht. Bergauf, bergab, über Geröll geht es raschen Schrittes. Eisen klappern, Pickel schlagen an das Gestein. Ueber uns glänzt blanker Sternenhimmel. Kalt ist der Morgen. Schweigsam stapfen wir — das Fähnlein der sieben Aufrechten — dahin. Bald stehen wir am Gletscher. Die Seile werden angelegt. Hans, unser „Fürstand“, und der „Stigisen Max“, ein Schweizer, nehmen mich, das Mädels, in die Mitte. Der Rest verteilt sich in zwei Zweierseilschaften.

Und der Tag bricht an. Die Sterne verblassen. Ein Leuchten hellt den Himmel. Gebannt schauen wir ein eigenartiges Spiel der Farben. Das flache Gletscherstück gehen wir noch ohne Eisen. Dann aber — der Gletscher wird rasch steiler — werden sie angeschnallt. Hans übernimmt die Führung. Steil führt unser Weg hinein in die Flanke des Berges. Hoch über uns arbeiten die Engländer, die eine Stunde vor uns aufgebrochen sind. Wir folgen ihrer Himmelsleiter nur ein kurzes Stück und suchen dann unseren eigenen Weg. Wir holen eine Führerpartie ein und Hans fragt höflich, ob wir vorgehen dürften. Der Führer rastet mit seinen Begleitern, einem ganz jungen, blonden Geschwisterpaar. Das Vorgehen wird uns gerne erlaubt, und der Führer weiß warum. Die Flanke wird hier sehr steil und eine tiefeingerissene Spalte zwingt zum Ueberlegen. Hans nimmt dem Führer die Arbeit ab und schlägt 74 Stufen. Im Sonnenglast glitzert das sprühende Eis unter seinem Pickel. Wir erreichen den Grat zur selben Zeit, als die Engländer an uns vorbeiziehen. Ein kurzes Verschnaufen, ein Schauen in die endlose, herrliche Bergwelt. Dann geht es auf steilem Grat

hinauf zur Schulter und weiter zum Kleinen Palü. Knapp darunter bin ich ein Jahr vorher umgekehrt. Heute ist es geschafft. Ich freue mich unendlich. Froh sitzen wir sieben beisammen. Es ist ein unbändiges Schauen.

Wieder geht es höher. Der Gipfel des Großen Palü überrascht. Ein weites, flaches Feld dehnt sich. Wir sitzen und schauen. Silvretta, Ortler, Dolomiten. Ganz in der Ferne Monte Rosa und Weißmies. Wundervoll das Wetter. Blauer Himmel am Piz Palü! Ein begnadeter Tag! Und nun zurück. Zurück? Das „Weiter“ lockt. Schnell sind wir uns einig. Die Piz Palü-Ueberschreitung ist das Richtige für den heutigen Tag. Um 9 Uhr brechen wir auf. Den Grat werden wir auch gleich haben. Aber das „Gleich“ dauert zwei Stunden. Schnee und Fels wechseln. Hans dirigiert hinten und vorne. Um 11 Uhr stehen wir am Fuß der Bellavista. Max drängt: der Schnee wird weich. Wir gehen der nächsten Spur nach, und prompt der falschen. Für gute Kletterer mag es hier schon einen Weg geben. Manchem von uns mag es leid tun, hier umkehren zu sollen. Aber wir gehen doch lieber zurück. Aber dieses Zurück war leider ein Stück bergauf! Die Sonne brennt. Es ist Mittag geworden. Wir finden den richtigen Weg, und der führt direkt hinein in einen Bruch. Hitze strahlt von oben und unten, von links und rechts. Doch hinein in den Backofen! Schnell kommen wir bergab.

Manchmal strafft sich das Seil und ein Fuß baumelt im leeren Raum. Ein großes Loch in der Brücke zeigt die Tiefe der Spalte. Endlos geht es abwärts. Spuren zum Piz Bernina münden in unseren Weg. Endlich stehen wir unten am Morteratschgletscher, trinken aus Gletscheraugen, freuen uns des Tages und rüsten uns zur letzten Gegensteigung, hinauf zur Diavolezzahütte.

Aber was ist das? Dort ist deutlich der mir bekannte Weg Boval-Diavolezza zu sehen, die Freunde aber ziehen tiefer. Abwärts, immer wieder abwärts laufen die Gesellen. Dort, wo Morteratschgletscher und Isla Pers sich vereinigen, befinden wir uns nun schon. Mißmutig ziehe ich hinterdrein. Doch Meuterei ist nicht gut, da läuft die Energie davon. Ein riesiger Eisturm ganz in der Nähe stürzt ein. Wasser spritzt auf. Blau leuchtet das Eis. Da bin ich wieder still: „Hättest es sonst nicht sehen dürfen.“ Wir springen über kleine Spalten und jeder sucht seinen eigenen Weg. Der „Stigisen Max“, unser Schweizer Begleiter, hatte — wie ich später erfuhr — erklärt,

er wisse einen Abkürzer zur Diavolezzahütte. Die anderen hatten ihm geglaubt. Nun hatten wir die Bescherung! Hans II wird mir moralische Stütze. Ich pflücke schon das unbeliebte Bergsteigerkraut „Spinat“. Aber dann gelangen wir doch über den Moränenrücken, weglos aufwärts steigend, auf eine geeignete Spur. Unser „Stigisen Max“ hat sich verdrückt. In einem mächtigen Endspurt hat er vor uns die Hütte erreicht und er empfängt uns mit einer in Eile gedeckten Festtags-tafel.

Müde und glücklich sitzen wir an unserem Tisch im Freien und lassen uns den Abbitte-Wein des Stigisen Max schmecken. Müde und glücklich verfolgen wir mit den Augen noch einmal unseren Weg. Unseren weiten, schönen Weg. Es war einer der Tage, die Höhepunkte im Leben sind.

Aus dem Protokoll über eine der ersten Sektionsversammlungen:

„Nach eingangsblicher Gemütlichkeit wurde die dem Staatsbürger gebührende Ruhe dadurch unterbrochen, daß ein allgemeines Bravo erfolgte, — weil der Vorstand die Mitteilung gemacht hatte, daß wir bereits 35 Mitglieder stark seien. Im Hintergrunde wie fernes Wetterleuchten ein grinsendes Lächeln des Kassiers. Hatte die Sitzung schon bisher einen angenehmen Verlauf genommen, so steigerte sich die Annehmlichkeit noch durch zwei Schenkungsakte, welche den Verein gemacht wurden. Herr Vorstand Eilles übergab: „Wanderungen in den Schweizer Alpen“ und den ersten Band der Deutschen Alpenpost. Herr Accessist Hertel dagegen Whymper's „Gletscherfahrten“ zu Händen der Gesellschaft für deren Vereinsbibliothek. Da sonst niemand mehr etwas schenken wollte, wurde die Sitzung geschlossen.“

Der Jugend von einst, den Älteren von heute ins Stammbuch

von Josef Sobez,

Referent für Jugendwandern und Bergsteigen im Verwaltungsausschuß des Deutschen Alpenvereins

Ich weiß nicht, wann Ihre Sektion mit der Jugendarbeit begonnen hat. War es schon vor dem ersten Weltkrieg, als sich im Alpenverein erstmals Jugendgruppen bildeten, oder begannen Sie erst nachher. An sich ist das gleichgültig. Eines aber glaube ich bestimmt zu wissen, daß Sie heute alpine Jugend haben, die die hohen Ziele des Deutschen Alpenvereins weiter trägt. Wie glücklich Sie darüber sein können und wie wertvoll das ist, erweist sich meistens erst in späteren Jahren.

Noch nie, glaube ich, war es in der Geschichte des Alpenvereins so schwer, das Verständnis für die Jugend zu finden, als heute. Die Lücke, die der letzte Krieg in die jungen Jahrgänge gerissen hat, ist teilweise so einschneidend, daß manche Altersstufen heute fast vollständig fehlen. Der Alpenverein hat immer ein organisches Wachstum genommen. Nichts kann ihm deshalb mehr schaden, als diese obenbezeichnete Lücke. Kommt es doch dabei leicht dazu, daß gerade die Leute in einer Sektion fehlen, die Bindeglied sein könnten und müßten, zwischen den stürmischen Jungen und den vielleicht schon besinnlichen Alten. Muß ich erwähnen, daß es billig ist, davon zu sprechen: „Die Jugend war früher besser.“ Die Jugend ist heute nicht schlechter, aber vielleicht in manchen Dingen anders. Aber sind wir nicht auch schon wieder anders als unsere Eltern? Aber eines steht immer wieder fest: Trotz Motorrad, Auto oder Bus, die Bergsteigerei, das Erleben in Fels und Eis ist gleich geblieben, und wird es wohl auch bleiben. Es sei denn, wir hören auf, bergzusteigen. Was könnte den gesunden Geist der Jungen aber besser beweisen, als das Hinausdrängen in ferne Berggebiete! Dorthin also, wo es vielfach weder Bahn noch Straße, vielleicht und hoffentlich niemals Bergbahnen und Lifte gibt; dorthin, wo noch unberührte Natur ist. Wer engt denn diesen Raum bei uns immer mehr ein? Ich glaube, von den zwingenden Notwendigkeiten abgesehen, die Profitgier und zwar durch die Erwachsenen. Die Jugend hat meines Wissens noch nirgendwo eine Bergbahn gebaut, oder einen Lift erstellt. Bekannt sind mir aber viele Fälle freiwilliger Hilfeleistungen durch Jugend-

liche, die dem Erhalt des Besitzes oder den Einrichtungen des Alpenvereins gegolten haben. Mir erscheint es deshalb von großer Wichtigkeit zu sein, daß Jung und Alt zusammenrücken. Verständnis auf beiden Seiten wird nötig sein. Die Alten müssen mehr aufbringen. Die Erfahrung vieler Lebens- und Bergsteigerjahre kommt ihnen dabei sicherlich zugute.

Ich möchte meinen, daß die Mithilfe durch den Gesamtverein bei der Jugendarbeit ein Hilfsmittel sein kann, verbindend nach jeder Richtung zu wirken. Dabei denke ich an den jährlichen Jugendleitertag, an die Jugendleiter-Lehrgänge, an die Lehrschriften für die Jugend des Deutschen Alpenvereins. Besonders glaube und hoffe ich aber, daß unsere Jugendzeitschrift „Jugend am Berg“ dem Gedanken um das Wesen des Deutschen Alpenvereins bei der Jugend tiefe Wurzeln schlagen läßt.

Im Verständnis für die Jugend kam uns die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins 1952 in Stuttgart ein großes Stück entgegen. Beschloß sie doch dort, den Mitgliedern von Jungmannschaften das Mitglieds- und Stimmrecht des Deutschen Alpenvereins zu geben. Gerne erwähne ich in diesem Zusammenhang Ihren Vorsitzenden Hans Thoma. Er war der erste Verfechter dieses Gedankens und stand unerschütterlich zu ihm, bis die Hauptversammlung in Stuttgart zustimmte.

Die Jugendarbeit in der Sektion steht und fällt mit dem geeigneten Leiter. Ihn zu haben ist ein Glück. Hat man ihn nicht, darf die unablässige Suche nicht aufhören. Sektionen, die keine Jugend haben, werden sterben. Nicht vielleicht an Mitglieder-mangel, aber an innerem Gehalt. Sie werden vergreisen und für die Idee des Deutschen Alpenvereins tot sein. Wenn ich mir auf der anderen Seite vorstelle, daß in vielen Sektionen bereits seit Jahren ehemalige Mitglieder der Jugendgruppen und Jungmannschaften langsam in verantwortliche Stellen der Sektionen eintreten und in den Sektions-Ausschüssen mitarbeiten, dann erscheint mir diese Entwicklung so sinnvoll, daß es sich allein schon deshalb lohnt, Jugendarbeit zu treiben. Auch wenn manchmal Verdruß und Ärger diese Arbeit begleiten, überwiegt doch die innere Freude alles. Nur spricht man davon selten oder garnicht.

Ihnen wünsche ich für die kommenden Jahre weiterhin eine gute Jugend. Möge sie immer wieder die Ziele und Aufgaben Ihrer Sektion und des Deutschen Alpenvereins weitertragen, bergwärts, in eine friedvolle Zukunft!



Titelblatt der Einladung zum
Faschingskränzchen 1954

Franz Högner, Landshut

Abkürzungen:

S = Sommertour

W = Wintertour

Üb. = Überschreitung

Tourenbericht

der Mitglieder der Sektion Landshut für die Jahre seit 1950

Baldauf Theodor und Elisabeth

1951 S Zugspitze (durchs Höllental),
Rappenseekopf, Hohes Licht,
Mädelegabel

W Alpspitze

1952 S Rosengarten, Marmolata,
Tofana, Wörner, Großkarspitze,
Dreitortspitze

W Nebelhorn, Großer Daumen

1953 S Lamsenspitze, Birkkarspitze,
östl. Karwendelspitze

W Roßkogel

1954 S Landshuter Hütte, Kraxen-
träger, Gr. Grainer

W Morgenkogel, Glungezer,
Kreuzspitze, Patscherkofel

Benesch Fritz

1953 S Hoher Sonnblick, Schuster-
platte, Marmolata, Mesola, Bescul,
Kesselkogel, Antermojakogel,
Hochkönig, Gerlosplatte,
Pyramidenspitze

W Osterfelderkopf, Stümpfling,
Roßkopf, Wallberg, Brauneck
1954 S Alpspitze, Ellmauer Halt,
Kopftörlgrat, Speckkarspitze,
Suntiger, Gr. Bettelwurf, Vikar-
spitze, Patscherkofel, Mt. Seceda,
la Pizza, Col de la Pieres, Saß
Rigais, Pisciadu, Sas de Mesdi,
Piz Boe, Cresta Strenta, Col Tu-
rond, Col Rodella
W Stubnerkogel, Brennerköpfel,
Hochkeil, Niederer Keil

Bogner Bob, Oberstdorf

1951 S Ortler (Hinterer Grat, Lang-
kofel (SW-Wand), Watzmann (Mit-
telspitze, O-Wand), Alpspitze (N-
Wand), Kampenwand (Westgipfel,
S-Wand), Schärtenspitze (N-Wd.),
Kl. und Gr. Waxenstein (Üb.),
Hochkalter (übers Blaueis)
W Ruchenköpfe (W-Grat), Hoch-
blassen (üb. d. Eisrinne), Alpspitze

(SO-Grat), Karleskogel (S-Grat), Finailspitze, Wildspitze, Weißkugel, Hochwilde, Similaun, Brochkogel, Großvenediger

1952 S Totenkirchl (Führerweg), Oberer Schüsselkarturm (O-Wd.), Unterer Schüsselkarturm (O-Wd.), Dreitorspitze (O-Wand), Oberreintalturm (SW-Kante), Blaueisumrahmung, Dreitorspitze (Mittelgipfel, NW-Grat, Eichhorngrat), Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg), Hochwanner (N-Wand, Distel-Schulze), Teufelsgrat (Üb.), Hoher Scheffkopf (S-Grat), Wildgerlöspitze (NW-Grat), Reichenspitze

W Wilder Turm (N-Grat), Stubaier Wildspitze, Hochblassen (üb. Eisrinne), Zuckerhüt, Wilder Pfaff

1953 S Höfats (NO-Grat), Trettach (S-Wand), Höllhorn (S-Grat), Laurinswand (W-Wand), 1. Sellaturm

W Hochblassen (üb. die Eisrinne), Alpspitze, Fellhorn

1954 S Trettach (NO-Grat), Großer Wilder (W-Wand), Olperer

W Schneck, Kanzelwand, Walmen-dingerhorn, Sigiswanger - Rangiswanger - Ofterschwanger - Balder-schwangerhorn (Üb.), Stubbacher Sonnblick

1955 W Hoher Ifen, Söllereck - Schlappoldeck - Fellhorn - Kan-zelwand (Üb.).

Bogner Elli, Oberstdorf

1951 S Plankenstein, Risserkogel

1952 S Totenkirchl (Führerweg), Zundernkopf (N-Grat), Oberer Schüsselkarturm (O-Wd.), Unterer Schüsselkarturm (O-Wand), Drei-torspitze (O-Wand), Oberreintal-turm (SW-Kante), Schärtenspitze (N-Wd.), Blaueispitze (N-Grat) - Hochkalter (O-Grat) - Kleinkalter - Rotpalfen (Blaueisumrahmung), Ruchenköpfe (W-Grat), Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg), Hoch-wanner (N-Wand, Distel-Schulze), Teufelsgrat (Üb.)

W Rotwand, Alpspitze, Stuiben-spitze, Mauerschartenkopf

1953 S 1. Sellaturm, Laurinswand (W-Wand), Rubihorn, Nebelhorn, Zeiger

W Hochblassen (üb. die Eisrinne), Höllentorkopf, Fellhorn, Alp-spitze (3x)

1954 W Weiherkopf - Sigiswanger - Rangiswanger - Ofterschwanger - Balderschwangerhorn (Üb.), Nebelhorn, Stubbacher Sonnblick

1955 W Söllereck - Schlappoldeck - Fellhorn - Kanzelwand (Üb.), Och-senkopf, Hoher Ifen, Hörnertour

Brandstetter Ingeborg

1953 W Kranzberg, Breitenkopf

1954 S Bettlersteig - Griesnerkar - Ellmauer Halt - Goinger Halt, Alpspitze (Matheisenkar), Bern-hardeinwände

W Brechhorn, Gschwankopf

1955 W Sudelfeldkopf, Osterfelder-köpfe

Dietl Elisabeth

1952 S Watzmann (Üb.)

1953 S Triglav, Mojstrovka

Dietl Paul und Irmgard

1950 S Hundstod

1951 S Pyramidenspitze, Dachstein, Kraxenträger

1953 S Nordkette

1954 S Hochkönig

Disberger Ernst, Göppingen

1952 S Hohes Brett, Vigo di Fassa - Vajoletthütte - Kesselkogel, Mar-molata - Pte. di Penia

1953 S Südwandhütte - Hunerschar-te - Hallstätter Gletscher - Hoher Dachstein - Adamekhütte

1954 S Steinscharte - Hohes Licht - Heilbronner Weg - Bockkarkopf - Hochrappenkopf - Biberkopf

Dorner Juliane

1952 S Herzogstand, Heimgarten, Schafreiter

1953 S Birkkarspitze, Ödkarspitzen, Lamsenspitze, Hafelekarspitze, Bettelwurf

1954 S Alpspitze (Matheisenkar), Rofanspitze, Hochiß, Gr. und Kl. Sollstein, Erlspitze, Reither Spitze, Marchreisenspitze, Schlicker Seespitze

Eidenschink Roman, Ruhpolding

1950 S Untersberg, Jenner (2x), Schneibstein (2x), Windscharten-kopf - Hochseeleinkopf (Üb.), Hoher Göll - Hohes Brett (Üb.), Kahlersberg, Kl. Watzmann (O-Grat), Kl. Watzmann (alte W-Wand), Gr. Watzmann (Wider-route), Schottmalhorn, Ruchen-köpfe (W-Grat), Berchtesgadener Hochthron (S-Wd., Barthkamin), Pflughörndl

1951 S Hohes Brett (NW-Flanke), Gr. Montgelasnase (Üb.), Hoch-kalter (Üb.), Wildalmkirchl (Kirch-dachgrat), Geiereck (O-Grat), Rauher Kopf, Jenner (2x), Schneibstein (2x), Untersberg (Üb.)

W Jenner (2x), Schneibstein (Kl. Reibe), Stümpfling (2x), Tauben-stein (2x)

1952 S Schneibstein-Windscharten-kopf - Hochseeleinkopf (Üb., 2x), Watzmann Jungfrau, Jenner, Berchtesgadener Hochthron (Gruben-pfad), Teufelshörner (Üb.), Fagstein (Üb.), Hohes Laafeld - Gotzentauern (Üb.), Berchtesga-dener Hochthron (Aufst.: S-Wand, Abst.: Grubenpfad), Schönfeld-spitze (N-Grat), Schottmalhorn (S-Grat), Kl. und Gr. Montgelas-nase (Üb.), Sommerstein, Drei-esselberg-Hochschlegel-Predigt-stuhl - Karkopf - Törlikopf (Üb.), Blaueischarte

W Ahornbüchsenkopf, Stümpfling (6x), Taubenstein, Schneibstein (Kl. Reibe), Jenner, Watzmann-kar, Kopf des Hundes, Hocheis- kar, Schindlköpfe (Üb.), Hinter-bergkopf, Watzmannkar

Schatzmeister ohne Schätze!

Einige Worte des Kassiers

Ein Verein, der 80 Jahre besteht und der trotz der schwersten politischen und wirtschaftlichen Erschütterungen der letzten Jahrhunderte stets erfolg-reich tätig war, gilt sicher nicht mehr jung, ob sich dieser Verein aber trotz seines Alters jugendliche Tatkraft bewahrt hat, hängt einzig und allein davon ab, ob es ihm gelungen ist, seinen Mitgliederstand nicht nur zu halten und womöglich zu vermehren, sondern auch für möglichst jungen Mitgliederzuwachs zu sorgen. Die Lebenskraft die einem Verein inne-wohnt, hängt also vom Stande seiner Mitglieder, besonders aber von deren Alter ab. Ein Verein, der seinen Mit-gliederstand hält, ihn sogar ver-größert und der fähig ist viele junge Menschen für seine Ziele zu begei- stern, läuft nicht der Gefahr „alt“ zu werden und so an Lebenskraft zu verlieren.

Wie steht es nun in dieser Hinsicht mit unserer Sektion? Um diese Frage beantworten zu können, habe ich mir die Aufzeichnungen der Sektion aus den früheren Jahren vorgenommen und bin so in der Lage zu sagen, daß ein Überblick über die Mitglieder-bewegung der letzten 25 Jahre zu der durchaus begründeten Hoffnung berechtigt, die Sektion werde in ab-sehbarer Zeit nicht vergeisen. Im Jahre 1930, also vor 25 Jahren betrug der Mitgliederstand der Sek-tion 618, lag daher etwas unter dem

1953 S Stuhljoch, Feldkogel, Halsköpfl, Hohes Brett, Feldkogel (N-Wand), Viehkogel, Rotwandl (Üb.), Sommerstein, Jenner, Hohes Brett, Schneibstein - Windschartenkopf - Schlunghorn - Vord. und Mittl. Kragenkopf (Üb.), Gr. und Kl. Grunauelhorn (über die N-Seite), Schottmalhorn, Breithorn, Streichenbeil - Schöneck, Wurmkopf - Schönfeldspitze (Üb.), Niederbrunnsulzenkopf, Fahsteigenschneid - Kreuzschneid - Ochsenlahnkopf - Grenzkendlkopf (Üb.), Unternberg, Hörndlwand, Gurrwandkopf, Dürnbachhorn, Sonntagshorn (Üb.), Rauschberg W Jenner (5x), Schneibstein (Kl. Reibe), Windschartenkopf - Kahlersberg, Hocheisscharte, Funten-seetauern, Schottmalhorn, Glunkerer, Feldkogel

1954 S Seßseekopf, Hochbrunft (Üb.), Unternberg - Sulzbergköpfl (Üb.), Hint. Kraxenbachschneid, Hochfelln, Stripsenjochkopf, Rauschberg - Kienberg (Üb.), Seekopf W Rauschberg (5x), Streicher, Unternberg, Scheibstein (Kl. Reibe)

Feist Walter

1951 S Groß-Glockner
1952 S Watzmann
W Groß-Venediger
1953 S Gorner, Hoher Göll

Füßl Georg

1950 S Zwölfer (Zwölferkante), Gr. Waxenstein, Unterer Berggeisturm (W-Wand-Riß), Wildspitze, Hintere Graslspitzen, Alpspitze (N-Wand), Oberreinturm (SW-Kante), Nördl. Zunderkopf (O-Wand), Höllentorkopf (direkte W-Kante), Kleiner Waxenstein, Zugspitze (O-Wand) (Alleingang), Schüsselkarwestgrat: Leutascher Dreitorspitze, Partenkirchener Dreitorspitzen, Bayerländerturm, Blassengrat: Hoher Gaif - Blassenspitze - Hochblassen (allein),

Mitgliederstand von Ende 1954 mit 626 Mitgliedern. In den folgenden Jahren sank der Mitgliederstand jedoch ständig und erreichte mit 455 Mitgliedern im Jahre 1937 seinen Tiefststand. Alle diese Jahre brachten bedeutende Ausfälle an Mitgliedern, wogegen sich die Neuaufnahmen nur in sehr bescheidenen Grenzen bewegten.

Die Ursache dieser so ungünstigen Bewegung im Mitgliederstand ist in den damaligen politischen Verhältnissen zu suchen. Besonders nachteilig wirkte sich die Ausreiseperrre aus, die es nahezu unmöglich machte, Touren nach Österreich zu unternehmen.

Nach Wegfall dieser Schwierigkeiten nahm die Mitgliederanzahl im Jahre 1938 sofort wieder zu, die Sektion zählte damals 479 Mitglieder und konnte diesen Stand, abgesehen von kleinen Schwankungen, bis einschl. 1944 halten. Das unselige Kriegsende setzte dann aber der Tätigkeit der Sektion ein jähes Ende. Erst im Jahre 1947 gelang es dann einigen treuen Mitgliedern, die Sektion zu neuem Leben zu erwecken. Der Anfang war natürlich nur sehr bescheiden, im Jahre 1947 konnte die Sektion aber doch schon wieder 206 Mitglieder für sich gewinnen. Je mehr sich aber die Verhältnisse nach dem Chaos des Zusammenbruchs wieder normalisierten, desto schneller kehrten die früheren Mitglieder zur Sektion zurück und es meldeten sich auch neue Freunde, dies besonders, als nach und nach wieder eine alpine Betätigung auch außerhalb des engen bayerischen Raumes möglich wurde.

Vollkarspitze - Abspitze
Wettersteingrat: Musterstein, Wettersteinwand, Wettersteinkopf (allein), Rotplattspitze - Ob. und Unt. Wettersteinspitze

W Jenner-Torrenenjoch-Schneibstein (Üb.), Jägerkreuz - Hohes Brett (Üb.), Brettriadl, Schneibstein (Gr. Reibe) - Reinersberg, Windschartenkopf - Hochsattel, Blumbachkopf, Niederbrunnsulzen, Hochbrunnsulzen, Stuhlgasenkopf, Schottmalhorn, Breithorn - Hochstreif - Ponneck - Schere - Brandhorn - Eibleck - Floßkogel - Hochkönig, Alpspitze, Schneefernerkopf - Wetterspitze - Wetterwandeck, westl. Karwendelspitze

1951 S Östl Riffelkopf, Riffelkante, Riffelkopf (O-Wand), Fleischbank (O-Wand), Totenkirchl (N-Wand, Schneiderweg), Totenkirchl (dir. W-Wand), Sonnenspitze (dir. W-Wand, 1. Beg.), Breitenkopf (dir. W-Kante, 1. Beg.), Waxensteingrat (Üb. allein), Schöneckspitze, Schönangerspitze

W Stuibenkopf, Stuibenspitze, Mauerschartenkopf, Osterfelderkopf, Feldernkopf, Zugspitze, Höllentorkopf (S-Grat)

1952 S Höllentorkopf (SW-Wand), östl. Törlspitze (S-Wand), Bayerländerturm (W-Wand-Riß), Musterstein (S-Wd.), Musterstein (S-Wand, Kubanek-Spindler), Musterstein (S-Wand, dir. Gipfelwand), Dreitorspitze (Mittelgipfel, N-Wand), Bayerländerturm (O-Wand), Watzmann (O-Wand, Salzburger Weg), Schüsselkarspitze (S-Wand, Pfeilerrißverschn.), Unterer Berggeisturm (NW-Kante), Unterer Schüsselkarturm (NW-Wand), Unterer Schüsselkarturm (N-Wand Scherber), Unterer Berggeisturm (W-Wand), Oberreintal-dom (dir. N-Wand), Oberreintal-dom (N-Wand, Schließlerweg), Sonnenspitze, Christaturn (SO-Flanke), Leuchsturm (S-Wand),

Das dann schnelle Anwachsen der Mitgliederanzahl ist aber auch auf die unermüdlige Tätigkeit der damaligen Kassiere, der Herren Albert Schnitzer und Karl Steinl zurückzuführen, die nichts unversucht ließen, alle ehemaligen Mitglieder wieder dem Verein zuzuführen.

Während der Jahre, die inzwischen vergangen waren, wuchs aber auch eine neue Generation heran, die der Sektion viele neue Mitglieder brachte. So wuchs der Mitgliederstand in den folgenden Jahren rasch und

betrug	1948	310
	1949	325
	1950	484
	1951	496
	1952	521

Durch den 1. Vorsitzenden unserer Sektion Hans Thoma veranlaßt, faßte die Hauptversammlung des Gesamtvereins des Jahres 1952 in Stuttgart den Beschluß, den Mitgliedern der Jungmannschaft, die bisher nicht Vereinsmitglieder waren, Mitgliedsrechte zu verleihen und durch diesen außerordentlichen Zuwachs stieg die Mitgliederzahl im Jahr 1953 auf 604, um dann schließlich im Jahre 1954 mit 626 den Stand von 1930 zu überschreiten.

Die Zahl der Neuaufnahmen im laufenden Jahre läßt erwarten, daß sich die Mitgliederanzahl trotz der wie jedes Jahr zu verzeichnenden Ausfälle wiederum erhöhen wird.

Diese kurzen Angaben lassen also eine ständige Aufwärtsentwicklung der Sektion in den Jahren nach dem Kriege erkennen. Besonders erfreulich ist aber die Tatsache, daß das

Ellmauer Halt, Bauernpredigtstuhl (W-Wand), Bauernpredigtstuhl (Rittlerkante), Christaturm (SW-Kante), Fleischbank (SO-Wand)

W Morgenkogel, Alpinspitze, Kreuzspitze, Abendspitze

1953 S Bauernpredigtstuhl (Rittlerkante), Staffelstein (SW-Wand), Kampenwand (Zeller, N-Wand), Leuchsturm (S-Wand), Bauernpredigtstuhl (W-Wand), Karlspitze (O-Wand), Fleischbank (SO-Wand) W Höllentorkopf (SW-Wand, 3. Winterbeg.), Stuibenspitze, Alpinspitze

1954 S IV. Kreuzberg (N-Wand), V. Kreuzberg (O-Wand), VI. Kreuzberg (NO-Wand), Roter Turm (W-Kante)

W Kitzbühlerhorn, Pfeiferkogel-Hochetzkogel - Stuckkogel, Säntis

Gast Hermann

1951 S Reiteralpe, Roßfeldhütte - Purtschellerhaus

1952 S Sulzenau-Hütte, Watzmannhaus, Roßfeldhütte, Purtschellerhaus

1953 S Pfitscherjochhaus, Landshuter Hütte, Roßfeldhütte - Purtschellerhaus, Sella

W Tuxerjochhaus - Gschnitztal

1954 S Tribulaunhütte, Ciampedia - Gardecchia - Vajoletthütte, Seiseralpe, Jenner, Hamburger Hütte, Roßfeldhütte - Purtschellerhaus

Gerhards Franz Josef

1951 S Wendelstein, Riesenkopf

1952 S Predigtstuhl, Hochstaufen, Hochschlegel

1953 S Jenner, Heuberg, Wandberg, Brennkopf, Stripsenköpfel

1954 S Zugspitze, Alpinspitze (Matheisenkar), Geigelstein, Pyramidenspitze, Elferkopf

Gruber Annemarie

1952 S Gr. Waxenstein, Zwölfer, Kl. Waxenstein, Plankenstein, Gamsleitenspitze

Durchschnittsalter der Mitglieder nicht allzu hoch liegt. Ziffernmäßig genaue Angaben sind in dieser Hinsicht leider nicht möglich, da uns Unterlagen über das Alter der in früheren Jahren eingetretenen Mitglieder nicht zur Verfügung stehen. Soweit aber für die Folgezeit verlässliche Unterlagen vorhanden sind, lassen diese erkennen, daß der bedeutende Mitgliederzuwachs der letzten Jahre auf den Eintritt von Mitgliedern zurückzuführen ist, die vorwiegend im Alter zwischen 20 und 30 Jahren, in vielen Fällen auch noch darunter standen.

Dank der Bemühungen unseres Vorsitzenden Hans Thoma ist es jetzt auch gelungen eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen, die als Vorstufe der Jungmannschaft, Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren für die Ziele des Alpenvereins gewinnen und in dessen Geist erziehen soll. Auch die auf Anregung unseres Vorsitzenden heuer gegründete Skiabteilung hat der Sektion wieder zahlreiche neue Mitglieder gebracht.

Wie aus dem Mitgliederverzeichnis hervorgeht, leben rund ein Viertel unserer Mitglieder nicht in Landshut. Wenn sich davon auch ein Teil, als in der näheren Umgebung von Landshut wohnhaft, an dem Sektionsleben beteiligen kann, so hat doch fast ein Fünftel des gesamten Mitgliederstandes infolge der großen Entfernung des Wohnsitzes mit der Sektion nur eine recht lose Verbindung. Die Treue, die diese Mitglieder der Sektion schon durch Jahre, ja oft durch Jahrzehnte wahren, bedarf daher einer besonderen Anerkennung.

1953 S Westl. Karwendelspitze, Grubenkarspitze
W Fleiding
1954 S Kl. Fermeda, La Pizza, Saß Rigais, Kanzel, Alpinspitze
1955 W Plattenkarspitze, Seekareck, Osterfelderkopf

Grunert Dr. Wilhelm

1950 S Watzmann, Wendelstein, Rotwand

1951 S Ellmauer Halt, Ellmauer Tor, Steinerne Rinne, Gr. Bruder, Wagendrischlhorn

1952 S Sulzenau-Hütte, Mairspitze, Nebelhorn, Zsigmondhütte, Strada Alpini, Sentinellascharte

1953 S Gr. Solstein, Häuslhorn, Landshuter Hütte (vom Brennersee), Breithorn, Hundstodscharte, Tuckettpaßhütte, Tosahütte, Landshuter Hütte (vom Platz), Birkkarspitze
W Arber

1954 S Rofanspitzen, Benediktenwand, Pinisjoch, Innsbrucker Hütte, Bremer Hütte, Simisjöchl, Ap. Feuerstein, Nürnberger Hütte, Mairspitze, Sulzenau-Hütte, Landshuter Hütte (2x), Kraxenträger

W Brauneck

1955 W Rachel

Hartmann A., Bayr. Gmain

1950 Staufen, Zwiesel, Untersberg, Reiteralm. Gr. Häuslhorn

1955 Schönfeldspitze, Breithorn, Sommerstein, Feldhorn

Hörmann Karl

1951 S Hoher Göll - Archenköpfe - Hohes Brett - Schneibstein - Funtenseetauern

1952 S Hohes Licht, Mädelegabel, Nebelhorn

1953 S Gr. Hundstod, Ingolstädter Haus, Riemann-Haus, Schönfeldspitze, Kärlinger-Haus

1954 S Jubiläums-Hütte, Ellmauer Halt

Hat die Sektion die Schäden, die Krieg und Nachkriegsverhältnisse verursacht haben, soweit es sich um die Mitgliederanzahl handelt, leicht überstanden, so ist es ihr leider nicht gelungen, in gleichem Maße die finanziellen Einbußen wieder wettzumachen. Das Vereinsvermögen das am 31. März 1945 noch rund RM 54 000.— betrug, schrumpfte durch die Währungsstellung und die Entwertung verschiedener Wertpapiere stark zusammen, sodaß die DM Eröffnungsbilanz nur einen Vermögensstand von DM 3 165.— aufwies. Trotz bedeutender Aufwendungen für unsere Sektionsbibliothek, für sonstiges Inventar, für die Instandsetzung und die Einrichtung unserer Hütte und besonders auch an Fahrtenbeihilfen hat sich der Vermögensstand der Sektion seit 1948 bereits wieder verdoppelt und betrug Ende 1954 DM 7 264.44. Es wird aber bedeutender Anstrengungen bedürfen, die Mittel aufzubringen, die die Sektion in die Lage versetzt, die ihr gestellten Aufgaben restlos zu erfüllen.



Hofmeier Josef

- 1951 W Geierspitze, Reckner, Hippold, Torwandspitze
1952 S Marmolata, Boé-Spitze
1953 S Piz Bianco
W Alalinhorn, Alphubel
1954 S Monte Castello, Monte Sissone

Hornschuh Richard

- 1952 S Watzmann-Mittelspitze (Widerführe), Windlochkopf (N-Kante), Kl. Mühlsturzhorn (O-Grat) und Üb. z. Gr. Mühlsturzhorn, Mittl. Bruder (O-Wand)
1953 S Berchtesgadener Hochthron (S-Wd), Kampenwand (N-Gipfel), Kopftörlgrat, Dreitorspitze, Musterstein-S-Wand
1954 S Untersberg (S-Wand), Einserkofel (O-Wand), Zwölferkofel (S-Wand), Dreischusterspitze, Gr. Zinne

Hümmer Philipp, Schliersee

- 1952 S Brauneck, Bayerhütte, Lengrieser Hütte
1953 S Knorrhütte, Angerhütte, Kreuzeck, Knappenhäuser
1954 S Baumgartenschneid, Riedstein, Bodenschneid, Rote Wand, Taubenstein, Wendelstein

Käufel Gertrud

- 1953 S Dachstein, Krottenkopf

Käufel Johann

- 1953 S Dachstein
1954 S Alpspitze, Verpeilspitze, Watzespitze
W Vordere Jamspitze

Koller Eberhard

- seit 1950 S Ifinger, Plattengrat, Lodner, Tschigat, Ortler (Hintergrat), Habicht, Pflerscher-Tribulaun, Kesselkogel, Rosengartenspitze, Grasleitenturm, Stabelturm, Gr. Furchetta - Saß Rigais, Saß di Mesdi, Boé-Spitze, Gr. Pisciadu (Junghans-Weg), Zahnkofel, Hochkalter (Blaueis), Einsers, Zwölfer, Gr. Zinne, Patern-

kofel (O-Grat), Toblinger Knoten, Birkkarspitze, östl. Karwendelspitze, Kl. u. Gr. Fermeda, Kl. Halt, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat)

- seit 1950 W Similaun, Cevedale, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Daunkogel, Glungezer, Lizumer Geierspitze, Reckner, Augstenberg, Dreiländerspitze, Piz Buin, Valluga, Mahdlochspitze, Geigelstein, Schneefernerkopf, Schneibstein (Kleine Reibe)

Koller Rudolf

- 1950 S Wörner
1951 S Hohe Mutt, Ramoljoch, Verwalljoch, Gurglerscharte
W Fernaujoch, Egessengrat
1952 S Rodella, Passo Principe, Gartl
W Lizumer Schispitzl, Torspitz, Junsjoch
1953 S Helm-Hornischeck, Comici-Dreizinnenhütte, Hochleist
W Ulmer Hütte
1954 S Rodella, Goldknopf, Monte Pez
W Kitzbühler Horn, Geigelstein, Mühlhörndl

Kurzmann Gertrud

- 1950 S Watzmann
W Wagendriscihorn, Prünzelkopf, Weitschartenkopf, Edelweißlahner
1951 S Westl. Karwendelspitze, Partenkirchener Dreitorspitze, Brunnenspitze
W Rotwand
1952 S Obernberger Tribulaun (Üb.)
W Geierspitze, Torwand, Junsjoch
1953 W Wildkogel, Laubkogel, Frühmesser

Kurzmann Johann

- 1953 S Birkkarspitze, Oedkarspitze, Lamsen, Bettelwurf
1954 S Piz Buin, Dreiländerspitze

Kurzmann Lore

- 1950 S Watzmann

1951 S Westl. Karwendelspitze, Partenkirchener Dreitorspitze, Brunnensteinspitze, Zugspitze, Alpspitze

- 1952 S Obernberger Tribulaun (Üb.), Schlicker Seespitze
W Geierspitze, Torwand, Junsjoch
1953 S Waxenstein (Üb.)
W Dreiländerspitze, Jamspitze, Gamsspitze, Valluga
1954 S Alpspitze

Kurzmann Paul jun.

- 1950 S Partenkirchener-Leutascher Dreitorspitzen
1952 S Jubiläumsweg, Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Hohes Licht
1953 S Gr. Löffler, Roßwand, Floitenkees-Schwarzenstein
1954 S Großglockner

Kurzmann Paul sen.

- 1953 S Kasseler Hütte, Lappenscharte, Greizer Hütte, Floitenkees-Schwarzenstein, Berliner Hütte
1954 S Karwendelhaus, Falkenhütte, Lamsenhütte, Pfeishütte, Hallerangerhaus

Lediger Gerti

- 1951 S Kraxentrager, Hochfeiler, Birkkarspitze
1952 S Kreuzspitze, Glockturm, Similaun, Weißkugel, Fluchtkogel, Weißseespitze

Leiß Lore

- 1951 S Jenner, Schneibstein, Hohes Brett - Hoher Göll (Üb.), Watzmann
1952 S Rotwand-Taubenstein (Üb.), Jägerkamp - Aiplspitze (Üb.), Stümpfling, Schinder, Kreuzjoch, Funtenseetauern, Schönfeldspitze, Breitkopf, Sommerstein, Gr. Hundstod
1953 S Pyramidenspitze, Ellmauer Halt, Goinger Halt, Hoher Dachstein, Torstein, Windlegerköpfe

Bücherei

„Die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten . . .“, diese Aufgabe steht an erster Stelle der Satzungen des Deutschen Alpenvereins. In der Förderung ihrer Bücherei sieht die Sektion Landsbut auch die Aufgabe diese Idee zu erfüllen.

Nach den Kriegswirren gelang es den verstreuten Bestand an Büchern und Führermaterial wieder einigermaßen zu sammeln und zu ordnen. Unsere Sektion ist heute wieder im Besitz von 170 Büchern, darunter zahlreiche alpine Klassiker und bekannte Buchautoren der Gegenwart. 95 Karten, 66 Führer und eine Vielzahl an Jahrgängen der alpinen Zeitschriften „Der Winter“, „Der Bergsteiger“, „Der Bergkamerad“, „Die Alpen“, die DAZ und die Jahrbücher des DAV, sowie des Vereins zum Schutz der Alpenblumen und -tiere ergänzen den Bestand.

Die Verwaltung der alpinen Geräte wurde der Bücherei angegliedert, Besonders in den letzten Jahren ist durch zahlreiche Neubeschaffungen von Seilen, Zelten und Ausrüstungsgegenständen ähnlicher Art ein moderner Stand dieser Abteilung erreicht worden.

Der Besuch der Büchereistunde (Donnerstag 18—19 Uhr Börnergasse, Rckgeb. Kollerbräu) ist hauptsächlich zur Urlaubszeit recht reger. Im vergangenen Jahr wurden 122 Bücher, 167 Karten und Führer,

- 1954 S Ellmauer Halt, Goinger Halt, Alp Spitze, Kreuzwand (Üb.), Westl. Karwendelspitze, Birkkar Spitze, Südl. Falk, Rotwand Spitze, Jamspitze, Kl. Fermeda, Saß Rigais, Kanzel, Valluga, Hirschpleißkopf, Stubner Kogel - Zittauer Tisch (Üb.), Patscherkofel - Glungezer - Kreuzspitze - Rosenjochspitze (Üb.), Serles
- 1955 W Glungezer, Pfiemesköpfel, Birgitzköpfel, Schaflegerkopf, Festkogel, Hintere Schwärze, Similaun, Hauslabkogel, Graue Wand, Weißkogel, Vordere Gulsarspitze, Hochvernagtspitze, Wildspitze

Leistner Walter

- 1950 S Watzmann, Wimbachgries-Hütte - Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus
W Stahlhaus - Schneibstein
- 1951 S Wagendröschhorn, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Maier Spitze, Sulzenau-Hütte - Peiljoch - Dresdner Hütte, Karwendelhaus - Hochalmkreuz - Falkenhütte
W Kranabethsattelhütte - Feuerkogel
- 1952 S Sulzenauer Hütte - Maier Spitze, Adamekhütte - Gablonzer Hütte
- 1953 S Vorderkaiserfelden-Haus - Petersköpfel, Pfitscherjoch-Landshuter Hütte - Kraxenträger (2×), Nürnberger Hütte - Maier Spitze - Sulzenauer Hütte
W Tuxerjochhaus - Frauenwand, Hochzeigerhaus
- 1954 S Tribulaunhütte, Landshuter Haus - Kraxenträger, Spannagel-Haus - Gefrorene Wandspitze, Gardeccia-, Vajolett- und Gartlhütte - Seiseralpe, Gaudeamus-Hütte - Ellmauer Tor - Stripsenjochhaus

Maier Fridiane, Kochel

- 1953 S Herzogstand, Rabenkopf, Benediktenwand, Hirschhörndl,

sowie 88 alpine Geräte an 188 Mitglieder ausgeliehen.

Das Inventar der Bücherei ist durch Spenden (Herr Hofmeier und Herr Leistner) auf 3 Kästen und 1 Regal angewachsen. Auch der Bücher- und Kartenbestand erfreut eine erfreuliche Bereicherung durch Spenden von Frau Komm.-Rat Kolndorfer und Herrn Graf.

Herr Sacher erwarb sich durch das Aufziehen von Karten besondere Verdienste. Die Sektion dankt ihm herzlich.

Vom Grundstock der Bücherei (drei Bücher anlässlich der Gründungsversammlung 1875) ausgehend hat sich dieses Arbeitsgebiet der Sektion erfreulich entwickelt. Die Sektion wird weiter bestrebt sein im Rahmen ihrer Mittel für laufende Ergänzung zu sorgen um den Wünschen der Mitglieder gerecht werden zu können.

EBERHARD KOLLER

Bücherstunde und Geräteausgabe

jeden Donnerstag

von 18 bis 19 Uhr

im Kollergäßchen

- Starkenburger Hütte, Seejochl, Hohenburgstall
- 1954 S Jochberg, Graseck, Rabenkopf
W Herzogstand

Nikolai Helmut

- 1950 W Watzmannkar (2×), Rotwand
- 1951 S Weitschartenkopf, Wagendröschhorn
- 1952 S Reuttener Hütte, Sulzenauer Hütte, Mairspitze
W Tranthalerköpfe, Sonnenspitze, Gr. Geiger
- 1953 S Petersköpfel - Stripsenjoch, Landshuter Hütte (2×), Kraxenträger, Dachstein (S-Wand), Hunerscharte - Gr. Dachstein, Adamekhütte - Thorstein - Windlegerscharte - Raueck - Austria Hütte, Sella
W Stümpfling, Mahdloch, Zillertal, Tuxerjochhaus, Frauenwand
- 1954 S Landshuter Hütte - Kraxenträger, Ciampedia - Gardeccia - Vajoletthütte, Gartlhütte - Seiseralpe, Regensburger Hütte, Kl. u. Gr. Fermeda (S-Wand), La Pizza - Westl. Puezgruppe, Puezhütte - Mittagsscharte - Brogleschütte
W Tribulaunhütte

Patzelt Elisabeth

- 1950 S Nebelhorn, Iseler, Bodenschneid
W Untersberg
- 1951 S Königskogel, Hohe Mutt, Gepatschferner - Brandenburger Haus - Deloretteweg, Hochgern, Arber
- 1954 S Floßkogel, Kitzsteinhorn, Watzmann

Pfetten Rudolf

- 1951 S Rotwand, Wendelstein, Wildalpjoch, Lacherspitze
- 1952 S Arber, Monte San Salvatore
- 1953 S Zinseler, Weißhorn, Ortler, Schönlaufspitze, Schlern
- 1954 S Lusen, Kampenwand, Geigelstein

Pollinger Rudolf

- 1952 S Häuslhorn, Hochfelln
- 1953 S Häuslhorn, Wagendröschhorn, Edelweißlahner
- 1954 S Kampenwand, Staffelstein (2×), Alp Spitze, Kopftörlgrat, Leuchsturm, Ellmauer Halt
W Stümpfling (2×), Brecherspitze, Watzmannkar mit 3. Kind
- 1955 W Brechhorn (2×), Gamperkogel, Fleiding (3×), Nachsöllberg, Osterfelderkopf (2×), Setzberg

Prinner Josef, München

- 1950 S Herzogstand - Heimgarten, Brunnstein, Untersberg, Watzmann (Hocheck), Bodenschneid, Hörndl
- 1951 S Osser, Arber, Herzogstand, Ettaler Mandl, Laaberjoch
- 1952 S Arber, Knotenkopf
- 1953 S Jenner
- 1954 S Purtschellerhaus

Rasor M., Augsburg

- 1951 S Fellhorn, Rappenseekopf, Weiherkopf, Riedberghorn
- 1952 S Fellhorn, Riedberghorn
- 1953 S Blasser, Tribulaunhütte
- 1954 S Blasser, Padasterjoch-Foppmandl, Trunajoch

Reidel Josefine

- 1950 S Zugspitze (Reintal)
- 1951 S Palfelhorn, Seehorn, Gr. Hundstod, Sommerstein, Brandhorn, Breithorn Reißhorn, Schönfeldspitze, Viehkogel
- 1952 S Pyramidenspitze
- 1953 S Piz Tschierva

Reidel Muck

- 1950 S Wildspitze, Finailspitze, Similaun, Marzellspitze, Hintere Schwärze, Zugspitze (Reintal), Ruchenköpfe (W-Grat), Dülferriß, Münchner Riß (S-Wand), Waxenstein (Üb.)
W Watzmannkinder, Taubenstein
- 1951 S Dreitorspitze, Ortler, Langkogel, Valbuonkogel, Grasleitenturm, Waxenstein (Üb.), Palfel-

hörner, Seehorn, Gr. Hundstod, Sommerstein, Breithorn, Brandhorn, Reißhorn, Marterlköpfe, Viehkogel, Schöttmalhorn, Watzmann (Üb.), Waxenstein (Üb.), Plankenstein (leichte Westplatte, Südwandband, N-Grat, schwere Westplatte, S-Wand)
W Ruchenköpfe (W-Grat, Dülferriß, Rotwand), Watzmannkinder, Gr. u. Kl. Thraiten

1952 S Pyramidenspitze, Gr. Löffler, Trippachspitze, Floitenspitze, Schwarzenstein, Gr. Mösele, Schönbichlerhorn, Hochfeiler, Olperer, Gefrorene Wandspitzen, Westl. Karwendelspitze, Soiernspitze, Viererspitze
W Geierspitze, Gr. Reckner, Torwand, Sonnenspitze, Tarntaler spitzen

1953 S Pyramidenspitze, Waxenstein (Üb.), Piz Bianco (Bianco-grat)

1954 S Alpspitze, Monte Castello, Monte Sissone
W Kitzbühlerhorn, Zugspitze

Röhm Karl

1950 S Kl. Watzmann, Watzmann-Kinder, Watzmann, Hochkalter
1951 S Schönfeldspitze, Breithorn, Hoch- und Niederbrunnulzen, Funtenseetauern
W Arber

1953 S Jenner, Selbhorn

Sacher Bruno mit Frau

1951 S Jubiläumsweg, Ellmauer Tor, Steinerne Rinne, Stripsenjoch

1952 S Vajoletthütte, Marmolata-gletscher, Rodella, Langkofel-scharte, Plattkofelhütte
W Jamtalhütte, Hint. Jamspitze, Achenscharte, Bischofsspitze, Kronenjoch

1953 S Pyramidenspitze, Nauenspitze, Petersköpfl, Östl. Birkkarspitze, Tschiervahütte, Coazhütte, Staubachhütte, Hintere Schöntaufspitze

1954 S Pyramidenspitze, Petersköpfl, Nauenspitze, Stripsenkopf
1955 W Reiteralpe

Schöberl Max

1952 S Großer Priel, Loder, Gollinghütte, Greifenberg, Klafferkesel, Preintaler-Hütte

Scheithauer Willi

1953 S Sonnblick, Schusterplatte, Marmolata, Bescul, Mesola, Kesselkogel, Artermojakogel, Olpererscharte - Zillertaler (Üb.), Hochkönig

1954 S Speckkarspitze, Suntiger, Bettelwurf, Vikarspitze, Patscherkofel, Mt. Seceda, La Pizza, Col da la Pieres, Saß Rigais, Pisciadu, Sass de Mesdi, Piz Boé, Cresta Strenta, Col Turond, Col Rodella, Ellmauer Halt über Kopftörlgrat
W Arber, Kitzbühlerhorn, Hochetzkogel, Stuckkogel

1955 W Wallberg, Setzberg, Roßkopf - Spitzing

Schmid Hans

1950 S Zugs spitze (durchs Höllental)
1951 S Hoh. Frassen, Gamsfreiheit
1953 S Geislerspitze, Piz Boé, Kesselkogel

Schmidmüller W., Frontenhausen

1951 S Kampenwand, Geißelstein, Kl. u. Gr. Waxenstein (Üb.), Ellmauer Halt, Hintere und Vordere Goinger Halt
W Breitenberg

1952 S Hoher Burgstall, Blasser, Peilsnitze, Serlesjoch

1953 S Funtenseetauern, Hoh. Göll
W Höllentorkopf, Hochblassen

1954 W Schneibstein (Kl. Reibe)

Schreiber Hans

1950 S Krottenkopf, Westl. Karwendelspitze, Kranzberg

1951 W Hochalm - Osterfelder, Rotwand

1952 W Kammerkör

1953 S Habicht, Tribulaun, Kraxentrager

1954 S Kitzsteinhorn
W Clavadeler Alp, Weißfluhkogel, Stafel-Alp, Dammkar
1955 W Hopfgartner Hütte, Tristkopf, Schwebenkopf, Salzacheier, Königsleiten

Sollfrank Fritz

seit 1950 S Taubenstein (N-Kante), Rotwandkopf, Ruchenköpfe (W-Grat, Dülferriß, Münchner Riß), Kl. Watzmann (alte Westwand), Gr. Watzmann (O-Wand), Kl. und Gr. Weitschartenkopf, Wagendrischlhorn, Gr. Häuslhorn, Kl. Häuslhorn (NO-Flanke), Mittlerer Bruder (O-Wd.), Schöneck - Wurmkopf-Schönfeldspitze (Üb.), Kl. Watzmann (SW-Grat), Waxenstein (Üb.), Alpspitze (N-Wand), Plankenstein (SO-Band, leichte Westplatte), Partenkirchner Dreitorspitze, Bayerländerturn, Musterstein, Gr. Löffler, Trippachspitze (N-Flanke), Schwarzenstein, Westl. Floitenspitze, Groß. Mösele (Eisdreieck), Schönbichlerhorn, Hochfeiler, obere Weißzintspitze, Olperer, Gefrorene Wandspitzen, Bauernpredigtstuhl (Rittlerkante), Christaturm (SO-Kante) Nebelhorn, Dachstein (S-Wand), Schneebergwand (Üb.), Torstein, Eiskarspitzen, Gr. Bischofsmütze, Schlauchkarspitze, Birkkarspitze (N-Grat), Grabenkarspitze, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Piz Palü (Üb.), Piz Zupo, Piz Roseg, Piz Bianco, Piz Bernina (Bianco-grat)

seit 1950 W 3. Watzmannkind, Stolzenberg, Stümpfling, Roßkopf, Rotkopf, Ruchenköpfe (W-Grat, Dülferweg), Breitenberg, Aggenstein, Edelsberg, Kl. Venediger, Zahn, Brauneck, Schrödelstein, Stangeneck, Feichteck, Schöttmalhorn, Funtenseetauern, Schönfeldspitze (O-Grat), Hundstod, Taubenstein, Hochries, Rechter

Fernerkogel, Setzberg, Col Rodella, Piz Sella, Marmolata, Zugspitze (Reintal)

Steindl Karl und Maria

1950 S Rotwand, Sonnwendjoch, Gabelkopf (Gabler), Reichen-spitze (Üb.), Kraxentrager
1951 S Watzmann (Hocheck-Mittel-spitze), Kraxentrager, Hochfeiler, Vomperloch - Birkkarspitze, Gr. und Kl. Häuslhorn

1952 S Kreuzspitze, Similaun, Weißkugel, Fluchtkogel, Weißseespitze, Glockturm, Gr. und Kl. Sollstein, Obere Kreuzspitze

1953 S Piz Tresero, Monte Vioz-Palon della Mare, Monte Rosole-Cevedale (Üb.), Landshuter Hütte
1954 S Glockenkarkopf, Röhthspitze, Pfitscherjoch - Landshuter Hütte, Karwendelwanderungen

Teufel Josef

1954 S Totenkirchl (Führerweg), Fleischbank (N-Grat), Predigtstuhl (Angermannrinne), Hoher Dachstein, Watzmann (O-Wand)

Thoma Hans

seit 1950 S u. a. Finalspitze, Similaun - Marzellspitzen - Hintere Schwärze (Üb.), Ortler (Hintergrat), Langkofel (Felsenweg), Grasleitenturm (Mühlsteiger-Masonerkamin), Gr. Fermeda (S-Wand), Piz Palü (Üb.), Punta Gnifetti (Monte Rosa), Hochkalter (übers Blaueis), Unt. Bergeistturm (W-Wand), Kl. Waxenstein - Zwölfer - Gr. Waxenstein (Üb.)

W Fleiding, Torspitze, Mölser-Sonnenspitze, Tarntaler Köpfl, Reuterturm, Stuibenspitze, Mauer-schartenkopf, Dreiländerspitze, Piz Buin, Augstenberg, Piz Falschalba, Bischofsspitze, Breite Krone, Valluga, Mahdlochspitze, Kitzbühler Horn

Thoma Hildegard

1950—1955 S Zugspitze (Reintal), Westl. Törlspitze, Plankenstein,

Benediktenwand (Maximiliansweg), Hochkalter, Ellmauer Halt, Col de Geant (Mont Blanc), Piz Trovat

W Fleiding, Torspitze, Angstenberg, Piz Faschalba, Bischofsspitze, Breite Krone

Thoma Siegr., Murnau-Seehausen

1950 S Ruchenköpfe

1951 S Gr. und Kl. Waxenstein, Ellmauer Halt, Ellmauer Tor, Planckenstein

W Breitenberg

1952 S Kesselkogel, Plattkofel

W Fleiding, Geigerspitze

1953 S Dachstein, Torstein, Windlegerköpfe

W Thaneller, Sefenspitze

1954 S Windtalkopf - Graukarkopf - Gamsbichlegg (Üb.), Gamsspitzi, Schottertaler Turm, Alitz Turm

W Zugspitze (Gatterl)

Vernickel Heinz und Gerda

1951 S Schönfeldspitze, Selbhorn, Watzmann (Üb.)

1952 S San Jacintho Peak (3300 m, Kalifornien)

1953 S Hoh. Dachstein, Hochkönig

1954 S Gatterlkopfüberschreitung, Zugspitze, Alpspitze, Gr. Waxenstein (Üb.), Alpspitze (N-Wand), Part. u. Leut. Dreitorspitze (Üb.), Musterstein (S-Wand, Klammer-Niebel)

Wackerbauer Martin,

Mainz-Gonsenheim

1951 W Reiteralpe

1952 W Similaun

1954 W Wendelstein, Rotwand

Weber Dr. D.

1952 S Hochkönig, Schönfeldspitze, Hundstod

1953 S Ellmauer Halt, Scheffauer, Piz Trovat, Mont Pers, Hintere Schöntaufspitze

1954 S Plattkofel, Col di Varda, Rosengartenspitze, Rosetta, Cima di Fradusta, Piz Coldai, Marmolada, Boé-Spitze, Gr. Tschierspitze, Saß Rigais

W Monte Piano, Col di Varda, Paternsattel

Weichselgartner Anton

1950 S Iseler, Nebelhorn, Tegelberg-Branderschrofen, Gaiseck, Kugelhorn, Hochvogel, Widemerkopf, Nebelhorn, Daumen, Brecherspitze, Rotwand

1951 S Fluchkogel, Königskogel, Gr. Gaisenkogel, Habicht, Hoher Burgstall, Schlicker Seespitze

1952 S Hoher Sonnblick (Üb.), Kraspespitze, Breiter Grieskogel

1953 S Schafberg (Bernina), Piz Langquard (Üb.), Piz Ot

1954 S Piz Buin, Hundsstein

Wengenroth Herta

1950 S Watzmann (Mittelspitze), Purtschellerhaus

1951 S Birkkarspitze, Lamsenspitze, Hafelekar - Pfeishütte

W Rotwand, Jägerkamp, Stümpfling

1952 W Mutteralm, Patscherkofel, Hafelekar-Seegrube, Hoher Burgstall, Dortmunder Hütte - Kühtal

1953 W Dortmunder Hütte, Finstertalerschartenkopf, Sulzkogel, Hohe Mutte, Wetterkreuz, Wechnerscharte

1954 W Seekareck, Seekarspitze, Gamsleitenspitze, Roßkogel, Hundskogel, Plattenspitze, Gamskarspitze

Wengenroth Willi

1950 S Rotwand, Watzmann (Mittelspitze), Purtschellerhaus, Riffelscharte, Alpspitze, Zugspitze (Höllental)

1951 S Birkkarspitze, Lamsenspitze, Hochnißl, Pfeishütte, Goinger Halt, Gruttenhütte, Ellmauer Halt

W Rotwand, Jägerkamp, Stümpfling

1952 S Herzogstand, Heimgarten, Schafreiter

W Mutteralm, Seegrube, Seefelder Jöchl, Hoher Burgstall, Dortmunder Hütte

1953 S Austria Hütte-Hunerscharte, Windlegerscharte - Adamekhütte, Dachstein

W Schatzberg, Feldalphorn, Wiedersbergerhorn, Dortmunder Hütte, Finstertalerschartenkopf, Sulzkogel, Hohe Mutte, Wetterkreuz, Wechnerscharte

1954 S Kaindlhütte - Scheffauer - Gruttenhütte - Ellmauer Halt - Hintere und Vordere Goinger Halt, Rotwand

W Sudelfeld, Vogelsang, Rotwand, Kammerköhr - Dürnbachhorn

1955 W Rotwand

Wolf Marianne

1952 S Gr. Waxenstein, Risserkogel, Plankenstein

1953 S Hochgern

1954 S Gr. Fermeda (S-Wand), Kl. Fermeda, Col de la Pierres, La Pizza, Kopftörlgrat (über Leuchsturm zur Ellmauer Halt)

1955 W Osterfelderkopf, Mittleres und Vorderes Hörndl

Wolf Martin

1950 S Gr. Hundstod (Üb.), Schönfeldspitze (Üb.)

1951 S Watzmann (Üb.), Schönfeldspitze (Üb.), Buchauerscharte

1952 S Teufelshörner (Üb.), Hochkönig (Üb.), Großglockner (Üb.)

1953 S Hochkönig (Üb.), Hochseiller (Üb.), Schönfeldspitze

1954 S Laserzwand, Paternkofel (Üb.), Dreizinnen, Locatelli-Hütte

Zintl Adolf, Neunburg v. Wald

1952 W Glungezer, Kammerkör

1953 W Alpspitze, Hochblassen, Valluga

1954 S Sonntagshorn

Zollner Magdalena, Vilsbiburg

1951 S Hundstod - Schönfeldspitze, Röth, Gotzenalm, Schneibstein, Jenner

1952 S Stripsenjoch, Ellmauer Tor, Gruttenhütte

1953 S Guffert, Valluga, Jenner - Kehlstein

1954 S Birkkarspitze

Camping und Bergsport

Bekleidung und Sportgeräte

stets gut und preiswert!



Michael

MODE und SPORT
Landshut, Altstadt 98/99

Tradition und Qualität

begründen
den hohen Ruf
der

Landshuter Biere

*

BRAUEREI CARL WITTMANN

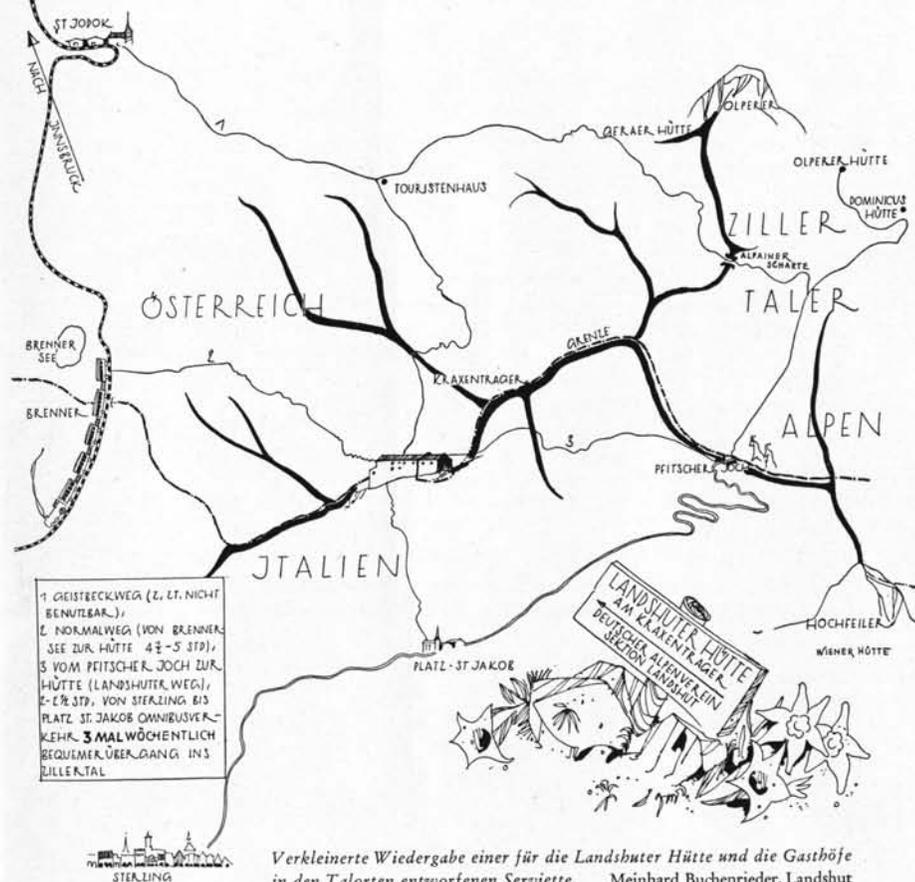
„Zum Dräxlmair“ Landshut

LANDSHUTER BRAUHAUS

Koller-Fleischmann AG.

REICHARDTBRAU LANDSHUT

Joseph Neumayer o.H.G.



Italienischer Teilbesitz, österreichische Verwaltung, deutsches Eigentum!

In unserem Dezember-Rundschreiben 1953 wurden Sie über die Verhältnisse auf unserer Hütte im allgemeinen unterrichtet. In der Zwischenzeit hat die Sektion mit den wenigen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln alles unternommen, um die Hütte wieder in den Zustand zu versetzen, wie wir diesen von einer Alpenvereinshütte gewohnt sind. Die Instandsetzungsarbeiten erstreckten sich auf die Ausbesserung des Daches, Herstellung einer neuen Eingangstüre und einer Stiege. Hausflur und Küche wurden gediebt und mit Wandbekleidung versehen. Vollkommen neu ist ein Winterraum im Nebengebäude.

Die vorhandenen Betten wurden mit neuen, dreiteiligen Matratzen ausgestattet; die Küche erhielt neues Inventar.

Unser Hüttenwirt Steinmann aus Brixen hat sich bestens bewährt. Auch die Besucherzahl im Jahre 1954 ist trotz des schlechten Sommers gegenüber 1953 gestiegen. Voll bewirtschaftet ist die Hütte von Pfingsten bis Ende September.

In diesem Jahr wollen wir die Innenausstattung weiter verbessern, um den Hüttenaufenthalt gemütlicher zu gestalten.

DER Reisebüro

Fahrbacher

Landshut · Altstadt 77

Alle Fahrkarten für In- und Ausland zu amtlichen Preisen

Flugscheine, Schiffsfahrtscheine
Triptyks und Carnets für Ihr Fahrzeug oder Faltboot

Hotelzimmer-Bestellung im In- und Ausland

Reisedevisen zu amtlichen Kursen

Vor jeder Reise ins Reisebüro!



Wo ist der
flotte Anzug
her?

Elegante Anzüge in neuen modischen Mustern und Formen finden Sie in reicher Auswahl bei

PETER STRASSER

Herrn- und Sportbekleidung
LANDSHUT, am Kriegerdenkmal

Auf schwieriger Kletterfahrt

oder im Skiurlaub, beim Wandern und beim Rasten - stets wird ihre Kamera der treueste Begleiter sein. Sie hält fest, was sonst so rasch vergeht und bewahrt es zur lebendigen Erinnerung.

Lassen Sie sich in Landshuts größtem Fotofachgeschäft beraten und betreuen - Sie werden dort mit einem entgegenkommenden Kundendienst in jeder Weise verwöhnt.

Am besten verlangen Sie gleich den kostenlosen Fotokatalog und die hochinteressante eigene Hauszeitschrift von **FOTOMA** in der Heiligen-Geist-Gasse.



Saalbacher Skigebiet

Fot. Dr. Michel

Die Berge um den Talschluß der Saalbacher Hinterglemm sind alpin betont. Mit mächtigen Steilwänden bricht der langgestreckte Gratzug des Gamschags ab, kühn ragt der spitze Dorn des Tristkogels in den Himmel. Ausdauernde Gänger und tüchtige Skifahrer finden in diesen selten besuchten Bergen Ziele, die durch den Eindruck des landschaftlichen Rahmens und der reizvollen Abfahrten die aufgewandte Mühe reichlich wettmachen. Die großzügigste aller Fahrten dürfte die Kombination Tristkogel—Gamschag—Schusterkogel darstellen. Kaleidoskopartig wechseln ständig die Bilder, in überraschenden Zügen vollzieht sich die Führung der Skitrasse und als krönender Abschluß folgt die großartige Schusterkogel-Abfahrt. — Der Saalbacher Skihimmel hängt voller Geigen. Es liegt an dem Besucher, sich jene herauszusuchen, die seiner Eigenart entspricht und auf der er die schönsten Melodien zu spielen vermag. Oskar Kühlen in „Der Winter“ 1955

Hüttenpläne einer armen Sektion

von Dr. Kurt Michel

Über Sinn und Zweck, Ziele und Bestrebungen einer Alpenvereinssektion bei Bergsteigern zu schreiben, hieße Wasser ins Meer tragen. Analog gilt dies auch für die Notwendigkeit eines Stützpunktes, einer Hütte für eine Sektion.

So war auch eines der ersten Ziele unserer Sektion die Errichtung einer Hütte, und es gelang ihr auch, bei einer verhältnismäßig geringen Mitgliederzahl die „Landshuter Hütte“ am Kraxentrager als einen stattlichen Bau an der Nord-Südtiroler Grenze zu errichten. Dies wurde ihr zum Verhängnis, wie allen bekannt; denn aus dieser Grenze, die mitten durch das Haus ging, wurde die österreichisch-italienische Staatsgrenze. Damit verlor die Sektion erstens einen Teil des Hauses und zweitens den Turistenstrom, und damit ihre Hauptaufgabe. Außerdem mußte sie, zeitweise herrenlos, auch Ausplünderungen über sich ergehen lassen.

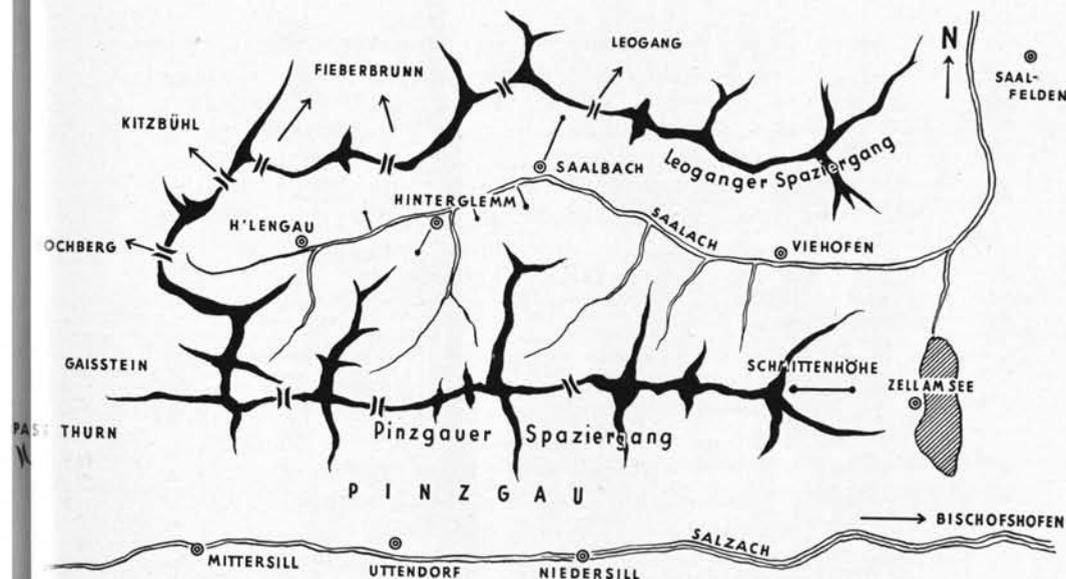
Aber nur für sektionseigene Benützung und Ausnutzung allein war die Hütte zu weit entfernt von hier, abgesehen vom zusätzlichen vierstündigen Aufstieg. Infolge des Ansteigens der Mitgliederzahl der Sektion und der Angliederung eines eigenen Skiklubs einerseits und der erheblichen Ausweitung und Verlagerung bergsteigerischer Tätigkeit vom Sommer auf den Winter andererseits erhob sich mehr und mehr in der Sektion der nicht unberechtigte Ruf nach einer neuen Hütte, nach einem Landshuter Berg- und Skiheim.

Diese Hütte, so hat sich in den Diskussionen herausgestellt, soll folgende Bedingungen erfüllen:

1. Sie soll mindestens in einem halben Tag von Landshut aus erreichbar sein.
2. Es sollen ausgiebige Wintersportmöglichkeiten vorhanden sein.
3. Sie soll Ausgangspunkt schöner sommerlicher Bergwanderungen sein.
4. Es sollen alpenvereinsmäßige Aufgaben gestellt sein: Gebieterschließung durch Sommer- und Wintermarkierung, Übergangsmöglichkeiten, Ausgangsmöglichkeiten größerer Touren.

Die Sektion war in den letzten Jahren in dieser Richtung nicht untätig. Projekte wurden gefunden und wieder als untauglich verworfen, Möglichkeiten hier und dort erwogen.

Im vorigen Jahre nun stellte sich die Möglichkeit eines Erwerbes von Grund und darauf stehenden alten Gebäuden in einem ganz besonderen Gebiet heraus:



Im neu entstehenden Skiparadies von Saalbach-Hinterglemm

Die Saalach, die bei Bad Reichenhall zur Salzach stößt, hat ihren Ursprung im Tal von Saalbach/Hinterglemm und fließt dicht bei Zell am See vorbei über Saalfelden und Lofer nach Bayern. Dieses Ursprungstal, das fünf Autofahrtstunden von Landshut entfernt ist, ist 25 km lang und stellt ein einzigartiges Ski- und Wandergebiet dar. Es steigt von 900 m bis 1250 m nach Talschluß zu an und ist von einer langen Bergkette von Zweitausendern eingerahmt.

Der Weg über die Bergkette entlang dem Pinzgautal von der Schmittenhöhe bis zum Gaisstein (10 Std.) ist der berühmte „Pinzgauer Spaziergang“ mit unvergleichlichen Ausblicken auf die gegenüberliegenden Hohen Tauern. Der nicht minder schöne Weg über die nördlich einrahmende Bergkette heißt „Leoganger Spaziergang“.

Vor zwei Jahren noch ein wenig bekanntes und verhältnismäßig gering besuchtes Tal, rückt es nun mit seinen 8 größeren und kleineren Skilifts zum neuen Skiparadies auf, wobei die Skilifts wohl die breite Masse anlocken, aber auch glücklicherweise Möglichkeiten zu erweiterten prachtvollen Touren bieten.

Besonders der Zwölferlift in Hinterglemm ist in dieser Hinsicht geradezu ideal. Der Talschluß dagegen — wohl mit den herrlichsten Skibergen und Tourenmöglichkeiten — ist noch liftfrei und noch unberührt vom großen Massenstrom (siehe Bild), und doch nicht allzuweit von den Lifts entfernt.

In diesem Talschluß, der von einem Halbrund prachtvoller Gipfel eingerahmt wird, und von dem noch ein romantisches Seitental abzweigt, bietet sich nun der Sektion die Möglichkeit zur Errichtung eines Heims, das gleicherweise als hervorragender Stützpunkt für unzählige Touren und Übergänge winters wie sommers geeignet wäre.

Dieses Heim würde in dieser Gegend alle die oben aufgezählten Bedingungen erfüllen. Es wäre im Sommer wie im Winter mit Kraftfahrzeug erreichbar, befände sich nicht allzuweit von der letzten Behausung in diesem Tal, dem Talschlußgasthaus, entfernt und würde infolge des ansteigenden Besucherstromes in diesem Gebiet für die Sektion sowohl ideell wie materiell von ganz wesentlicher Bedeutung sein.

Wenn es anderen, oft kleinen Sektionen durch Spenden, freiwillige Arbeitsleistungen der Sektionsmitglieder und vor allem der Jugend, durch darlehensfreudige Gemeindegremien und Geschäftsleute gelingt, ein schönes Alpenvereins- und Skiheim zu erstellen, dann müßte es auch unserer Sektion mit entsprechender Unterstützung möglich sein, solche Pläne zu verwirklichen.

Skifahrten im Brennergebiet

Das Gebiet um den Kraxentrager, Hausberg der Landshuter Hütte, hat sich nicht erst in letzter Zeit zu einem beliebten Frühjahrs-Skigebiet der Innsbrucker Skifahrer entwickelt. Bereits im „Bergsteiger 1939“ beschreibt Dr. Ernst Hanausek 2 Skitouren dieser Berggruppe: Wildseespitze (2734 m) und Kraxentrager (2999 m).

Wie lange wollte ich doch schon auf den Kraxentrager. Und immer wieder wurde nichts daraus — bis dann doch einmal der Tag der Erfüllung kam.

Es war Ende April, als wir zu dritt, die Brüder Baldauf und ich, eines Morgens von Innsbruck dem Brenner zufuhren. Zwei Tage hatten wir Zeit; zwei Berge wollten wir uns also holen, morgen den Kraxentrager, heute die Wildseespitze. Beide Berge sind Grenzberge gegen Italien, beide liegen sie östlich der Brenneresenke.

Wir fuhren bis zur Haltestelle Brennersee; beim Kerschbaumer, unmittelbar an der Grenze, knapp vor dem italienischen Bahnhof Brenner, ließen wir alles zurück, was uns für die Besteigung der Wildseespitze unnötig schien; nachmittags wollten wir hier wieder vorbeikommen. Ganz leicht gepackt gingen wir vom Kerschbaumer weg, ostwärts in das Tal der Sill, erst langsam steigend, dann sehr steil südlich hinauf auf schöne wellige Böden, die hoch ober uns lagen. Kalt war es, der Schnee hart gefroren. Oft war der Hang zu steil, um auf Schiern weiterzukommen. Dann mußten wir abschnallen, doch wir brachen bis über die Knie ein; also schnallten wir wieder an, glitten trotz unserer guten „Bergziegen“ auf dem harten Schnee wieder aus, schnallten fluchend wieder ab — und stapften wieder tief im Schnee, der uns ohne Brettel nicht trug. Ein wunderbares, wechselvolles Spiel, das gottlob auch nicht ewig währte. Dafür kam dann weiter oben die Belohnung: eine dünne Pulverschneeschicht auf hartem Altschnee, dazu herrliches, welliges Gelände — es war eine wahre Freude, die Spur zu ziehen. Dann und wann schien auch die Sonne, dann leuchteten die Mulden und Hänge blendend weiß um uns. Ein mächtiger Berg stand seitwärts, der Wolfendorn, wolkenumbrandet. Wäre er auch weniger schön, schon seines Namens wegen könnte man sich ihm verschreiben. Heute nicht, ein anderes Mal wird sich schon Gelegenheit dazu geben. Heute laufen wir



Mäntel - Boote - Zelte
Schlafsäcke - Luftmatratzen

Gegr. 1827



GEORG STRASSER
Eisenhandlung, LANDSHUT

Sport- und Campingartikel

Klepper-Prospekte kostenlos. Telefon 2386

über die schönen Böden weiter hinein in das Hochtal, dann von einem querliegenden Riegel weg steil links hinauf. Hoch oben führt unsere Spur wieder in der Talrichtung weiter, unmittelbar auf den Gipfel der Wildseespitze. Schade, daß das Wetter nicht besser ist, daß der großartige Blick hinein nach Südtirol nicht frei vor uns liegt. Wir ahnen ihn nur. Hinter dünnen, durchsichtigen Schleiern stehen die Berge, gleich hohen, steilen Mauern über dem Pfitschtal.

Wie schnell waren wir doch von der Wildseespitze wieder unten beim Kerschbaumer! Erst fuhren wir die steilsten Hänge in flotten Bögen unmittelbar zum Wildsee hinunter; dann schossen wir, soweit es das trübe Wetter zuließ, über die samtweichen, schönen Flächen talwärts. Nur der Steilhang ganz unten gab uns einiges zu schaffen. Hier gab es keinen Neuschnee, der Altschnee aber war hart gefroren; ja, wenn eben der Wettergott scheinbar einige Monate verschlafen hat und sich Ende April nicht anders gebärdet, als ob erst Januar wäre! Daß wir auf unseren Bretteln bis hinaus zur Brennerstraße rutschen konnten, verdankten wir aber zum Teil wohl auch nur der Laune dieses Winters.

Mit geruhsamem Verweilen beim Kerschbaumer, mit einem ebenso geruhsamen Bummel zum Weiler Venn im Vennatal beschlossen wir den Tag.

Nur zwei Bauern wohnen mit ihren Familien in Venn, einer von ihnen ist der Gastwirt, in dessen Haus wir heute Nachtlager beziehen. Grimmig kalt ist es in unseren Zimmern, wie etwa zur Weihnachtszeit — und doch steht schon der Mai vor der Tür.

Schöner als erwartet bricht der nächste Tag an, winterlich kalt, fast wolkenlos. Ob es das Wetter mit uns wohl ehrlich meint? Vorsichtig, wie wir nun einmal sind, ziehen wir zeitig los; das Wetter wird aber schon knappe zwei Stunden später so wechselnd, daß wir uns kaum besondere Vorwürfe zu machen hätten, wären wir wirklich später gegangen. Das Vennatal, durch das wir ostwärts gehen, steigt nur allmählich bergan; aber weiter drinnen im Tal, gerade vor uns, da scheint es gar nicht uninteressant zu werden: ein Talschluß, steil und hoch aufstrebend nach allen Seiten. Unseren Aufstieg erkennen wir ohne weiters. links führt er aufwärts, über steile Grashänge, die da und dort mit Erlen bewachsen sind. Aber wo werden wir abfahren? Da rechts hinten, durch eine der steilen Rinnen? Ganz einfach wird das ja gerade nicht! Als wir uns dann über

die steilen, vereisten Grashänge hinaufarbeiten, liegen uns die Rinnen gerade gegenüber. Die hinterste im Talwinkel ist die, durch die wir herunter müssen. Verdammt steil — und ich bin wahrhaftig einiges an Steilheit gewohnt. Wenn nur wenigstens bis zur Abfahrt dieser hartgefrorene Firn weich wird!

Ober dem gewaltigen Steilabsatz kommen wir gleich auf andere Gedanken. Nun sehen wir die steilen Rinnen nicht mehr und denken auch nicht mehr an sie. Wunderbare Böden liegen vor uns, hart gefroren ist der Schnee, und darauf glitzert trockener Pulver! Da packt uns ehrliche Freude, wie auf Samt gleiten unsere Bretteln dahin. Und Sonne scheint, weißleuchtende Wolken da und dort, während wir über die funkelnden Hänge immer höher spuren, hinauf zum Südwestkamm unseres Berges. Da ist es aber mit dem Schönwetter auch schon wieder vorbei; es schneit, wieder scheint die Sonne und wieder schneit es. Auch das hat seinen Vorteil: so bleibt uns trotz der späten Jahreszeit der schöne Pulverschnee auch für die Abfahrt erhalten.

Dort drüben an der Grenze steht die Landshuter Hütte; sie ist gesperrt. Also haben wir dort nichts zu suchen; unnötigen Umweg wollen wir vermeiden. Auf der Südseite des Kammes steigen wir weiter an, vorerst noch hoch hinauf auf Bretteln, dann zu Fuß. Nur ein kurzes Stück des Grates ist felsig und macht uns zu schaffen; dann finden wir kein Hindernis mehr bis hinauf zum Gipfel. Gerade geht wieder eine Schneeböe über uns hinweg — die mächtigen Berge über uns, den Hochfeiler, den Olperer und andere Zillertaler ahnen wir mehr, als wir sie sehen.

Die Abfahrt vom Kraxenträger war ein unvergeßliches Erlebnis. Die Sonne schien, stäubenden Pulverschnee zogen wir in langen Fahnen hinter uns her, bis die Neuschneeauflage immer dünner wurde und schließlich ganz aufhörte. Daß der 300 m hohe Steilabbruch hinab ins Vennatal trotz der weit vorgeschrittenen Jahreszeit hartgefroren blieb, daß die Abfahrt dort hinunter an unsere Wendigkeit und Standfestigkeit ganz hohe Anforderungen stellte, macht uns die Erinnerung an diese Abfahrt erst besonders schön. Schließlich gab es dann im Tal unten doch noch glitschigen Firn; wunderbar rasch und wendig schossen die Brettel durch das Tal hinaus. Und aus dem Dunkelgrün des Fichtenwaldes, durch den wir zur Brennerstraße hinaus ausschlenderten, raunte trotz aller ungehörigen Anmaßungen des Winters doch schon der längst fällige Frühling.

Oscar Dallmer • Landshut Altstadt 69
Telefon 2082 • Gegr. 1849

Bürobedarf • Büromöbel • Büromaschinen
Zeichenbedarf • Buchhandel
Bequeme Ratenzahlungen bei Büromaschinen

Bergstiefel • Skistiefel • Sport-Halbschuhe

immer bewährt

Schuh-Pollner

LANDSHUT • Gegenüber der Marlinskirche

OBERHOFER'S

HERZOG STÜBERL



Allstadt-Mitte - Gantztäglich geöffnet bis zur Polizeistunde

Beliebter Treffpunkt nach den Alpenvereinsvorträgen

Das Bad am Heiligen Abend

von J. H. / Zeichnungen F. Högner

Heiliger Abend 1928 auf der Schoissen-Alm am Brunnstein, dem damaligen Ski-Heim der Sektion. Zwei junge Freunde hocken in der warmen Stube bei dem ein bißl „zofichtigen“ Christbäuml und wissen nicht recht, was sie mit sich, der Einsamkeit und ihrer feierlich-wehmütigen Stimmung anfangen sollen. Da kommt dem einen eine Idee: Es ist doch der Brauch und wahrscheinlich auch notwendig, daß man wenigstens alle heiligen Zeiten ein Bad nehme! Wasser war aber knapp, und das Brunnlein ein paar hundert Meter von der Hütte weg. Doch unmittelbar vor der Tür lag ja haufenweis Schnee und ein Bad darin müßte doch etwas Pfundiges sein. Gesagt, getan. Bald



waren die beiden pudelnackt, rannten durch den Stall — die von der Stube unmittelbar ins Freie führende Tür war kältefest verrammelt — hinaus in die klirrend kalte, stockfinstere Winternacht, sprangen wie die Damischen im Schnee herum und wälzten und suhlten sich in der tiefen, weichen, kalten Masse. Der eine, der seine Sasse gleich an der Hüttenwand hatte, lud seinen Freund ein, doch auch zu ihm herzukommen, weil da der Schnee besonders tief und weich sei. Aber der lehnte dankend ab, weil er bei ihm auch tief genug wär' und

weil er im übrigen schon ausreichend tiefgekühlt und sein Bedarf an Schnee reichlich gedeckt sei, weshalb er es vorzog, lieber schleunigst wieder in die warme Stube zurückzukehren. Allein wurde es dem andern in seiner besonders tiefen und weichen Suhle auch bald langweilig — obwohl es ihn angeblich noch gar nicht fror — und er lief ebenfalls zurück in's Warme. Doch kaum erschien er im trauten Schimmer der Petroleumfunzel, da schrie ihn sein Freund an: „Ja Mensch, wie schaugst denn du aus! Und stinka tuat der Kerl; machst net glei wieda, daß d' aussekimmst, du verpest' ja dö ganze Bude!“ Arg bedepert schaute der so Apostrophierte an sich herab. Es ließ



sich nicht leugnen, daß er keinen besonders ästhetischen Anblick bot und daß die Düfte, die er hier in der Wärme verbreitete, nicht gerade aus einem Pariser Parfümladen stammten. Über und über war er braun beschmiert mit dem Produkt des lieben Rindviehs, das man nicht aufs Brot — und noch weniger auf menschliche Körper — zu streichen pflegt, sondern üblicherweise auf die Wiesen streut zur Pflege des Wachstums der Gräser.

Allmählich ging ihm eine Stallaterne auf: unmittelbar hinter der Hütten- bzw. Stallwand, wo er im besonders tiefen Schnee zu baden vermeinte, befand sich natürlich der Dunghaufen! Der besteht aber auf den Almen, wo es bekanntlich keinerlei Einstreu gibt, aus dem reinen, unvermischten und unter der

schützenden, verbergenden Schneedecke in seiner ursprünglichen, butterweichen Beschaffenheit erhaltenen Naturprodukt, sodaß er wohl die Illusion eines besonders tiefen und weichen, angewehten Schneehaufens hervorrufen konnte.

Was blieb ihm bei seinem bejammernswerten Aussehen übrig, als wieder hinauszufliehen in die Kälte, in die schützende Finsternis und zu dem weit entfernten Brunnlein, um sich von Kopf bis Fuß zu waschen und sich so wieder in einen für die



Augen und die Nase des Freundes erträglichen Zustand zu versetzen. Ehrlich gestanden, nun selber bis auf die Knochen durchgefroren, kehrte er wieder in die warme Stube und zur saftigen Derbleckerei seines Hüttengenossen zurück.

Werden Sie mir glauben, daß ich in Zukunft bei einem nächtlichen Bad im Freien die betreffenden Örtlichkeiten vorher genau inspizierte, um nicht ein zweites Mal einem so verhängnisvollen Irrtum zu erliegen?

Beliebt




Wegler & Co, Landshut

Zum Bergsteiger- und Campingproviant gehören:

HUSCH- Pfannkuchen, hergestellt aus erstkl. Naturprodukten
 Sie brauchen nur: Wasser zum Anrühren, etwas Fett in
 die Pfanne und im Husch-Husch haben Sie herrliche
 Pfannkuchen oder prima Hüttenschmarrn.
 Ist das nicht praktisch?

SCHO- besteht aus Milch-Kakao-Zucker. Löst sich sofort in
 heißem Wasser auf und fertig ist eine vorzügliche
 Trinkschokolade. Kein Kochen, keine Hautbildung.
 1 Becher reicht für 2—3 Tassen und kostet nur 50 Pfg.

**VOLL-
 KORN-
 BROT** ist wohlschmeckend und bekömmlich, ausgiebig und
 gesund, sichert eine gute Verdauung und erhält schlank.
 bleibt lange frisch und benötigt wenig Platz im Rucksack

W. Wengenroth, Bäckerei, Landshut, Schirmgasse

Die fertige Mahlzeit aus der Dose!

	1 kg Ds. 3—4 Port.	$\frac{2}{3}$ Ds. 2—3 Port.	$\frac{3}{10}$ Ds. 1 Port.
Gebackene Bohnen in Tomatensoße m. ger. Speck	1.95	1.45	-.85
Spaghetti in Tomatensoße	1.75	1.35	
Eier-Ravioli mit Pastetenfüllung in Tomatensoße	2.50	1.85	1.—
Eier-Ravioli mit Käsefüllung in Tomatensoße	2.50	1.85	1.—

Gänsebraten mit Rotkraut, Huhn in Curry mit Butterreis, Zunge in
 Madeira mit Champ. Reis, Schinken in Burg. mit Bayer. Kraut, Straß-
 burger Schlachteplatte m. Weinkraut, Schweinebraten mit gem. Gemüse,
 Filetgulasch mit Risotto di Milano Doppeldose 1—2 Port. DM 3.70.



KOHLNDORFER



Die zu ehrenden Jubilare

für 50jährige Mitgliedschaft:

1. Graf Robert, Fabrikant, Landshut, Altstadt 18
2. Grill August, O.-Postinspektor, Landshut, Seligenthalerstraße 19

für 40jährige Mitgliedschaft:

3. Rosenbeck Ludwig, Ökonomierat, Koislhof bei Landshut

für 25jährige Mitgliedschaft:

4. Berger Hans, B.Bahninspektor, Plattling, Bahnhofplatz 2
5. Bücherl Franz Xaver, Rechtsanwalt, München, Kaufingerstr. 25
6. Fischer Fritz, Dipl.Ing.Baurat, Regensburg, Krebsgasse 2
7. Knittlmayer Josef, O.Postinspektor, Landshut, Postplatz 395
8. Kohlbeck Sebastian, Ing., Gelsenkirchen, Zeppelinallee 18
9. Koller Ludwig, Brauereidirektor, Landshut, Annaberg 175
10. Nicolai Helmut, städt. Angestellter, Landshut, F. A. Hiernlestr. 2
11. Prössl Kurt, Reg.Baumeister, Regensburg, Güntherstraße 3
12. Prössl Martha, Ehefrau, Regensburg, Güntherstraße 3
13. Räithel Rudolf, Kaufmann, Neu-Ulm, Stegerstraße 2a

Hermann GAST

Großhandlung

Landshut/Bay.

Bauhofstraße 1 - Telefon 2517

Gegr. 1927

Verkauf nur über den Fachhandel



TRAUSNITZ

Fahrräder

„Mamut“ und „Falter“

Mopeds

Fahrrad-Teile

Kfz-Zubehör, Kugellager

Ludwig Huggenberger



Continental - Pegulan - Mipolam

Bodenbeläge

Eigene Verlege-Abteilung

LANDSHUT

Altstadt 73, Tel. 2610

GUMMI · ASBEST · KUNSTSTOFFE · TREIB-KEILRIEMEN



Der edelste Tropfen
direkt vom Winzer

in *Heigl's*
Pfälzer
Weinstube

HERRENGASSE
TELEFON 3132

Die gesellige Weinstube am Platze

25 moderne Fremdenbetten

Garagen

Eigene Hausschlächtere

Original-Verkauf
des Weingutes Lorch Bergzabern

Mitgliederverzeichnis

Stand vom 1. April 1955

- Aigner Jakob, Jodoksgasse 584/I
Altstötter Leo,
Schwimmschulstraße 24/II
Ammann Erhard, Dieselstraße 10
Amberger Karl,
Stethaimerstraße 9/II
Ambs Nikolaus, Dammstr. 21/III
Amesmeier Ludwig,
Nikolastraße 18 a
Ammer Max, Johannisstraße 15
Ammer Rosina, Moniberg 3
Aschenbrenner Aloisia,
Herrngasse 382
Bachmeier Anna, Johannisstr. 11
Bachmeier Maria, Johannisstr. 11
Bachmeier Martina, Johannisstr. 11
Baldauf Elisabeth, Nikolastr. 58
Baldauf Theodor, Nikolastr. 58
Bartling Annemarie, Annaberg 9 a
Bauer Gottfried,
Innere Münchner Str. 57/I
Bauer Hans,
Ferd. Ant. Hiernle-Straße 10
Bauer Hilde, Altstadt 337
Bauer Rosa,
Bahnhofplatz 11
Bauer Susanne,
Ferd. Ant. Hiernle-Straße 10
Baumeister Hugo, Dammstraße 8
Baumeister Ingeborg,
Dammstraße 8
Baumgartner Albert,
Leinfelderstraße 4
Baumgartner Käthl,
Bahnhofplatz 11
Bayer Max, Schirmgasse 266
Beer Josefina,
Klötzlmüllerstraße 18
Beer Viktoria,
Klötzlmüllerstraße 18
Beier Erich, Dammstraße 19
Benedikt Franz,
Untere Auenstraße 43
Bierling Otto, Birkenberg 218
Binder Friedrich, Ladehofplatz 13
Blatner Olga, Veldener Str. 104¹/₈
Blume Helmuth, Grasgasse 329
Bohne Josef, Bachstraße 190 a
Bohne Martha, Bachstraße 190 a
Bonholzer Michael,
Veldener Straße 121¹/₂
Bracht Fritz, Frühlingstr. 6/II
Braun Dr. Elisabeth,
Niedermayer-Straße 19/I
Braun Werner,
Niedermayer-Straße 19/I
Breiteneicher Hans, Länd 122
Brenner Franz, Hammerinsel 1
Brey Irmengard,
Meidinger Straße 4/I
Brosch Max, Piflaser Weg 23 a
Brunner Alois,
Seligenthaler-Straße 34 a
Brunner Ludwig, Bayerwaldstr. 3
Bücherl Alfred, Rosengasse 354
Bücherl Maria, Rosengasse 354
Bücherl Sepp, Rosengasse 354
Buchenrieder Franz,
Papierstraße 24
Buchenrieder Franz Xaver,
Papierstraße 24
Buchenrieder Juliane,
Papierstraße 24
Buchenrieder Max,
Papierstraße 24
Buchenrieder Meinhard,
Papierstraße 24
Bürcky Erika, Altstadt 369
Burger Josef, Nikolastraße 58/III
Burkart Adolf, Piflaser Weg 11 a
Chmelitschek Adam Dr.,
Niedermayer-Straße 27 c
Däbritz Hans, Feuerbachstraße 1
Dahmen Hans, Ob. Wöhrstraße 4
Daser Eduard,
Gabelsberger-Straße 9/0
Deinzer Fritz,
Klötzlmüllerstraße 18/III
Dendl Therese,
Niedermayer-Straße 30
Dettmer Gertrud,
Gabelsberger-Straße 24

Dieß Anton, Annaberg 47
 Dietl Elisabeth, Annaberg 231^{1/2}
 Dietl Irmengard, Annaberg 231^{1/2}
 Dietl Paul, Annaberg 231^{1/2}
 Dietz Otto, Piflaser Weg 5
 Dobliger Hermann,
 Rosengasse 344/II
 Dorner Juliane, Pfarrgasse 165
 Dosch Josef sen.,
 Gabelsberger-Straße 11/0
 Dosch Josef jun.,
 Gabelsberger-Straße 11/0
 Drescher Alfred, Bahnhofplatz 6
 Drexler Georg, Ulmenstraße 12
 Drexler Martha, Ulmenstraße 12
 Duschl Martha, Savignystraße 3a
 Duswald Dr. Karl, Neustadt 468
 Duswald Helga, Neustadt 468
 Duswald Ilsebeth, Neustadt 468
 Dworak Rudolf,
 Hans Wertinger-Straße 5
 Eggerdinger Toni, Altstadt 216/I
 Eibl Paula, Kumbhauser Str. 126 c
 Eichner Arthur, Füttererstr. 46 a
 Erber Marianne, Schirmgasse 266
 Eschelmüller Alfred, Freyung 594
 Eschelmüller Hedwig, Freyung 594
 Eisenbeis Erwin, Luitpoldstr. 8/I
 Faber Willi, Oberndorfer Str. 15
 Fackler Ingeborg,
 Sigmund Schwarz-Straße 7/I
 Fahn Karolina, Annaberg 231^{1/7}
 Fahn Luise, Brühfeldweg 39
 Fahn Rudolf, Brühfeldweg 39
 Fahrnbacher Georg, Annaberg 170
 Fahrnbacher Herm., Annaberg 170
 Feist Walter, Piflaser Weg 34/III
 Fellner Sigmund, Nahensteig 188a
 Fenzl Herbert, Reithoferstraße 7
 Fleischmann Eugen, Altstadt 195
 Foerstl Karl, Schwimmschulstr. 13
 Forster Fritz,
 Schwimmschulstraße 4 a/II
 Forster Dr. Hans,
 Luitpoldstraße 6/II
 Forster Julius,
 Schwimmschulstraße 4 a/II
 Forstmeier Julius, Moniberg 2 c
 Fischbacher Christl,
 Schlachthofstraße 55
 Fraunberger Hans,
 Anstaltsgäßchen 157
 Fraunhofer Helene,
 Neustadt 519/II
 Fraunholz Peter, Ludmillastr. 4
 Friemel Josef,
 Piflas, Siedlung 106^{1/3}
 Fröhlich Hans,
 Innere Münchner Straße 17/III
 Fruhmann Dr. Günther,
 Altstadt 54
 Füßl Georg, Nahensteig 184
 Füßl Josef, Nik. Al. Mayr-Str. 7
 Gabler Hermann,
 Ergoldinger Straße 19
 Gahm Elisabeth,
 Dreifaltigkeitsplatz 12
 Gast Anna, Adamweg 10 b
 Gast Hermann, Adamweg 10 b
 Gebhardt Maria,
 Regensburger Straße 11
 Gebhardt Wilhelm,
 Regensburger Straße 11
 Geffcken Erika,
 Niedermayer-Straße 2
 Geffcken Dr. Walter,
 Niedermayer-Straße 2
 Geiger Georg,
 Dreifaltigkeitsplatz 5/III
 Geiger Karoline,
 Dreifaltigkeitsplatz 5/III
 Geiger Maria, Länd 136/II
 Geiner Irmgard, Neustadt 442
 Geistbeck Georg, Höglberg 11
 Geistbeck Helmuth, Höglberg 11
 Geng Franz, Freyung 619
 Gerhards Franz Josef,
 Klötzlmüllerstraße 4
 Gerstl Ottilie, Altstadt 314/III
 Gillmeier Heinz,
 Johannstraße 28/III
 Glogger Werner,
 Alois Harlander-Straße 17
 Goetz Josef, Höglberg 13
 Götz Max, Pönaiergasse 145
 Goldbrunner Hermann,
 Dammstraße 23^{1/2}
 Graf Anton, Schwaigerstraße 7
 Graf Hans, Altstadt 18/I
 Graf Hans, Piflaser Weg 7/0
 Graf Karl Heinz, Piflaser Weg 7/0
 Graf Robert, Altstadt 18/I
 Graser Andreas, Kirchgasse 249
 Graser Anna, Kirchgasse 249

Grasl Heinrich, Füttererstr. 22 a
 Greil Elisabeth, Weinzierlstr. 22
 Greiner Maria, Marienplatz 2/I
 Griesberger Josef,
 Papiererstraße 6
 Grill August,
 Seligenthalerstraße 19/II
 Grund Gerda, Ganhofer-Str. 117
 Grunert Hedwig,
 Klötzlmüllerstraße 16/0
 Grunert Dr. Wilhelm,
 Klötzlmüllerstraße 6/I
 Grünzweig Mart., Herrngasse 372a
 Gunia Dr. Oskar, Dammstraße 13
 Gutbrod Anton, Benzstraße 12
 Gutbrod Anton, Seligenthalerstr. 6
 Haberstroh Fritz, Johannisstr. 8
 Hager Max, Herzog Wilhelmstr. 10
 Hahn Dr. Helmuth, Annaberg 114
 Hahn Rudolf, Adelmanstr. 139
 Haider Hermann, Rennweg 10/II
 Haller Karl, Franz Seiff-Str. 29/II
 Haller Maria, Frz. Seiff-Str. 29/II
 Händlmayer Edeltraud,
 Regensburger Straße 46/II
 Hartmann Erich, Herrngasse 383
 Hartmann Heinz, Dräxlmairweg 11
 Hartmann Ingeb., Herrngasse 383
 Hartmann Josefa, Ludmillastr. 35/I
 Hartmann Robert, Annaberg 178/II
 Heigl Anni, Klötzlmüllerstr. 1/II
 Heigl Josef, Stethaimerstr. 28/III
 Hellenthal Dr. Elmar,
 Dreifaltigkeitsplatz 175
 Herbst Gerhard,
 Ludwig Thoma-Straße 43
 Heumann Hans,
 Untere Auenstraße 109
 Hindelang Josefina,
 Freyung 624/III
 Hlawatsch Bruno,
 F. A. Hiernle-Straße 6/II
 Hofer Marianne, Schwestergasse 30
 Hoffmann Heinz,
 Stethaimerstraße 36
 Hofmeier Josef, Leukstraße 4
 Holdried Hugo, Kirchgasse 247
 Hönig Martha, Ob. Wöhrstr. 3/I
 Hönig Walter, Altstadt 259
 Hörmann Karl, Rosenthal 250
 Hornschuh Richard,
 Niedermayerstraße 28
 Hösl Josef, Fischerstraße 670
 Huber Josef, Jägerstraße 481
 Huber Ludwig, Grasgasse 333
 Huber Vinzenz, Rosengasse 343
 Huggenberger Ludwig, Altstadt 73
 Hundemer Dr. Kurt,
 Niedermayerstraße 24/II
 Impéry Frieda, Hagrain 40
 Jakucs Karl, Weinberg 198
 Jeschke Karl, Altstadt 259
 Junger Fritz, Altstadt 105
 Junger Ludwig, Altstadt 105
 Junginger Hanns, Feuerbachstr. 1
 Kammerer Rudolf,
 Seligenthalerstraße 15
 Karg Elli, Niedermayerstraße 19 b
 Karpf Irmgard, Altstadt 54
 Kastl Josef, Klötzlmüllerstr. 28
 Käufel Gertrud, Niedermayerstr. 24
 Käufel Johann, Niedermayerstr. 24
 Keller Franziska,
 Münchner Straße 33^{1/2}
 Kellner Franz, Schirmgasse 271
 Kiermeier Thomas,
 Seligenthalerstraße 7
 Kirschner Traudl, Volkstraße 1/0
 Knittlmayer J., Schlachthofstr. 49
 Kohndorfer Felizitas, Annaberg 9
 Koller Eberhard, Altstadt 362/III
 Koller Gertrud, Altstadt 362/III
 Koller Ludwig, Annaberg 175
 Koller Rudolf, Altstadt 362/III
 Krämer Elis., Papiererstr. 34 a
 Kranseder Annemarie,
 Regensburger Straße 38/II
 Kraus Otto, Länd 119
 Kreuzer Hans, Altstadt 367
 Kreuzpaintner Fanny,
 Seligenthalerstraße 3
 Kreuzpaintner Franz,
 Seligenthalerstraße 3
 Kritschel Gertrud, Bauhofstr. 1
 Kritschel Hans, Bauhofstr. 1
 Kronawitter Ilse, Altstadt 72/I
 Kronberger Sepp, Schluchtweg 160
 Kucera Andreas, Papiererstr. 9/I
 Kumpfmüller Siegfried,
 Seligenthalerstraße 29
 Kupfer Marianne, Münchnerstr. 58
 Kurzmann Hans, Weinzierlstr. 17
 Kurzmann Hans, Weinzierlstr. 110a
 Kurzmann Johanna, Graben 40^{1/3}

Kurzmann Lore, Weinzierlstr. 17
Kurzmann Paul sen., Graben 40¹/₃
Kurzmann Paul jun., Graben 40¹/₃
Lackermeier Leni, Nikolastr. 58/0
Lackermeier Ludw., Nikolastr. 58/0
Lang Albin, Neustadt 506/II
Lang Arthur, Dammstraße 26
Lang Bernhard, Neustadt 506/II
Lang Sepp, Altstadt 25/III
Lediger Gertrud,
 Außere Luitpoldstraße 60
Lehner Minna, Regierungsstr. 570
Leider Alois, Hedwigstraße 1
Leiß Anton, Altstadt 312/II
Leiß Dorle, Altstadt 312/II
Leiß Eduard sen., Altstadt 192
Leiß Eduard jun., Altstadt 192
Leiß Gerhard, Altstadt 312/II
Leiß Gerda, Altstadt 192
Leiß Martha, Altstadt 192
Leiß Martin, Altstadt 313/I
Leistner Elisabeth, Luitpoldstr. 22
Leistner Ingeborg, Luitpoldstr. 22
Leistner Walter, Luitpoldstr. 22
Lindlbauer Karlheinz,
 Ostendstraße 6
Lobinger Dr. Friedrich,
 Niedermayerstraße 24 d
Loibl Wilhelm, Neustadt 505
Luginger Ernst, Altstadt 369/I
Lutz Anton, Rennweg 11 a
Maier Hermann, Johannisstr. 1/II
Maier Lorenz, Schwestergasse 34
Maier Michael, Dreisesselstr. 21
Maling Ludw., Stethaimerstr. 9/III
Markwart Erna,
 Regensburger Straße 30
Mast Ernestine,
 Regensburger Straße 35
Mayr Eugen, Maistraße 5/I
Meißner Erich,
 Ludwig Thoma-Straße 21
Menner Antonie, Papiererstr. 16
Menner Gertrud, Papiererstr. 16
Merk Ernst, Graben 5 a
Merk Mart., Händlbauerngasse 10
Merk Rudolf, Stethaimerstr. 43
Metzger Karl, Länd 125
Metzger Maria, Länd 125
Metzner Elisabeth, Neustadt 522
Meuschel Dr. Hans,
 Gabelsbergerstraße 38

Michel Dr. Kurt, Ländtorplatz 4
Moore Samuel Andr., USA
Mößmer Hansjörg,
 Seligenthalerstraße 11
Mühdorfer Gertr., Luitpoldstr. 8
Müller Adolf, Pulverturmstr. 5 a
Müller Anni, Pulverturmstr. 5 a
Müller Anton, Altstadt 299/II
Müller Helmut, Papiererstraße 8
Müller Reinhold,
 Klötzlmüllerstraße 49
Nicolai Helmut,
 Ferd. Ant. Hiernle-Straße 2
Niklas Wilhelm, Schluchtweg 162 c
Oberhofer Anni, Altstadt 75
Oberhofer Anton,
 Herzog Wilhelm-Straße 3
Oberpriller Hans,
 Stephan Rottaler-Straße 5
Oberweger Hans,
 Weißenbergerstraße 1/I
Ostermeier Hans, Füttererstr. 16/I
Pappenberger Ludwig,
 Johannisstraße 15/III
Patzeld Elsbeth, Unt. Freyung 594
Pausinger Erwin,
 Hans Leinberger-Straße 21
Pfaffenzeller Walter,
 Stethaimerstraße 13
Pfeiffer Dieter, Schillerstraße 1
Pfeiffer Eva Maria, Schillerstr. 1
Pfeiffer Fritz,
 Gustl Waldau-Straße 16 a
Pfetten Rudolf, Stethaimerstraße
Picha Gertrud, Papiererstraße 8
Pohl Albert, Jägerstraße 484 c
Pojsl Hermann, Veldener Str. 117
Pöll Hermann, Oberndorferstr. 22
Pollinger Sebastian, Jägerstr. 481
Pollner Gotthard, Altstadt 33
Pollner Margarethe, Altstadt 33
Pongratz Heinrich,
 Gabelsbergerstraße 8
Priburk Ilse, Neustadt 517
Priburk Dr. Theod., Neustadt 517
Probst Anton, Neustadt 504/II
Prunner Ursula, Altstadt 74
Prunner Walter, Altstadt 74
Raith Willi, Luitpoldstraße 12 a
Rau Heribert, Altstadt 30/I
Rau Margit, Altstadt 30/I
Rauchensteiner Fritz, Badstr. 3

Reichert Otto, Rennweg 3 b
Reidel Michael, Bachstraße 195
Remmel Elis, Annaberg 170
Remmel Sieglinde, Annaberg 170
Renner Anna, Spiegelgasse 502 a
Renner Otto, Höglberg 17
Rieder Josef, Hofgarten 1
Röbl Martha, Neustadt 458/I
Röder Ferd., Franz Seiff-Str. 14
Röhler Horst, Schirmgasse 271
Röhler Max, Schirmgasse 271
Röhm Ka. l, Herzog-Georg-Platz 8
Rohrmüller Karl,
 Adelmannstraße 142
Rößl Josef, Ergoldinger Straße 12
Rößl Josef, Ergoldinger Straße 12
Rötzer Josef, Dammstraße 17/III
Roßberger Eduard,
 Herzog-Georg-Platz 3
Rothenberger Dr. Heinz,
 Staudenausstraße 6
Sacher Bruno, Jägerstraße 484 d
Saller Karl Heinz, Theaterstr. 62
Sallinger Maria,
 Münchner Straße 10/I
Salisco Bernhard,
 Am Wirtsanger 22
Salisco Hans, Stethaimerstr. 14
Santer Eduard, Freyung 631
Sautter Heinrich,
 Schönbrunner Straße 13/I
Seeleitner Karl, Dammstraße 19
Seethaler Heinz, Goldinger Str. 30
Seethaler Thea, Goldinger Str. 30
Seiniger Franz, Unt. Auenstr. 126
Sellmeier Michael, Altstadt 99
Sextl Anna, Münchner Str. 32¹/₂
Silbermann Erich, Neustadt 480¹/₃
Silchinger Heinrich, Dammstr. 12
Sitte Karl, Rosenthal 253
Sitte Rita, Rosenthal 253
Soller Franz, Graben 25
Sollfrank Fritz, Brühfeldweg 8
Spielvogel Johannes,
 Edmund-Jörg-Straße 48
Schad Karl, Luitpoldstraße 18/II
Schad Maria, Luitpoldstraße 18/II
Schad Paul, Luitpoldstraße 18/II
Schäffler Hugo, Neustadt 480¹/₃
Scharrer Paula,
 Kumhauser Straße 126 c

Schenk Fritz, Ländtorplatz 9
Schenkl Georg, Altstadt 337/I
Schiller Franz Xaver,
 Veldener Straße 115¹/₄
Schiller Willi, Neustadt 530
Schlag Harald, Luitpoldstr. 3/0
Schlittmeier Josef, Bahnhofspl. 7
Schloz Emil, Johannisstraße 24
Schmidbauer Hans, Neustadt 517
Schmidtke Fritz, Unt. Auenstr. 97
Schmidt-Theuner Barbara,
 Schluchtweg 160 d
Schmidt-Theuner Peter,
 Schluchtweg 160 d
Schmitt Dr. Walter,
 Maximilianstraße 17
Schmittinger Georg, Höglberg 19
Schmucker Max,
 Neue Bergstraße 136
Schneider Alfred, Schützenstr. 18
Schneider Eugenie, Schützenstr. 18
Schneck Hans, Nik. Al. Mairstr. 24
Schnitzer Albert sen., Rennweg 3 b
Schnitzer Albert jun., Rennweg 3 b
Schnitzer Josef, Nikolastraße 58/I
Schöberl Maximilian,
 Franz Seiff-Straße 29
Schönberger Josef,
 Schwestergasse 24 a
Schreiber Hans,
 Niedermayerstraße 18 a
Schreiner Josef, Altstadt 389
Schröder Richard, Neustadt 472
Schubert O., Hammerbachweg 1/I
Schuhmann Anton, Altstadt 334
Schulz Peter, Dammstraße 24
Schuster Karl,
 Dreifaltigkeitsplatz 11
Schwarz Herm., Regierungsstr. 566
Schwimbeck Hans,
 Seligenthalerstraße 29 a
Stallwanger Ludwig,
 Schwimmschulstraße 5
Starzer Otto, Ludw. Thoma-Str. 42
Staufinger Georg, Weberstraße 1
Steckermeier Josef,
 Alte Bergstraße 152
Steidl Franz, Adlmannstr. 101 b
Steidl Willy, Adlmannstr. 101 b
Steinl Karl, Nik. Al. Mair-Str. 13
Stiefenhofer Luise,
 Regensburger Straße 2

Stingl Wilhelm, Neustadt 528
 Stingl Gertrud, Neustadt 528
 Stitzinger Dr. Walter,
 Münchner Straße 6/II
 Stitzinger Harriet,
 Münchner Straße 6/II
 Stöckl Frieda, Altstadt 357/II
 Straßer Georg, Altstadt 102
 Straßer Rosa, Altstadt 102
 Straßmeier Rudolf,
 Steckengasse 290¹/₂
 Straßner Ludwig, Altstadt 340
 Strehlein Hans, Frühlingstraße 1
 Stromer Amalia,
 Niedermayerstraße 22 c
 Stuckenberger Fanny,
 Neustadt 529/I
 Stuffer Paul, Füttererstraße 43 a
 Stuffer Therese, Füttererstr. 43 a
 Stumpfegger Paul, Altstadt 296/II
 Thoma Hans, Papiererstraße 24
 Thoma Hildegard, Papiererstr. 24
 Tieber Dr. Ludwig,
 Savignystraße 2/0
 Tröppmann Anneliese, Neust. 445
 Trier Hermann, Schützenstr. 32
 Unger Edith, Altstadt 296
 Vernickel Heinz, Ob. Auenstr. 10f
 Vielhuber Marianne,
 Veldener Straße 82
 Vielweber Michael,
 Regensburger Straße 51
 Wackerbauer Ignaz,
 Schlachthofstraße 53/II
 Wagner Xaver, Johannisstraße 26
 Weber Dr. Dorothea,
 Stethaimerstraße 30
 Weber Marianne,
 Klötzlmüllerstraße 37/I
 Weichselgartner Anton,
 Ludmillastraße 33/III
 Weichselgartner Fanny,
 Ludmillastraße 33/III
 Weinmayr Gusti, Nikolastr. 18/I

Weinzierl Alfr., Franz Seiffstr. 26
 Weiß Konrad, Altstadt 296/I
 Weißhuhn Dr. Eugen,
 Niedermayerstraße 26/I
 Weitzl Hans, Zweibrückenstr. 725
 Wengenroth Herta, Spiegelg. 205
 Wengenroth Mizzi, Spiegelg. 205
 Wengenroth Wilh., Spiegelg. 205
 Wengenroth Willi, Spiegelg. 205
 Wesely Ingeborg, Rosengasse 347
 Wetzstein Aug. sen., Altstadt 7./..II
 Wetzstein Aug. jun., Altstadt 70/III
 Wiedemann August, Ulmenstr. 4
 Willnecker Anna,
 Schwimmschulstraße 22
 Wimmer Josef, Kirchgasse 238
 Wimmer Josef, Hagrainer Str. 5
 Wimmer Karolina,
 Seligenthalerstraße 20
 Wimmer Rosa, Schwestergasse 24a
 Winkler Lotte, Nikolastraße 23 a
 Winterl Hans,
 Schwimmschulstraße 5/I
 Wittmann Annemarie,
 Hans Leinberger-Straße 22/I
 Wittmann Liselotte,
 Hans Leinberger-Straße 22
 Wohlgemuth Rudolf, Bahnhofspl. 3
 Wolf Albert, Ergoldinger Straße 3
 Wolf Martin, Schirmgasse 282
 Wolz Dora, Birkenberg 218 a
 Wolz Wilhelm, Birkenberg 218 a
 Zahler Josefine, Luitpoldstr. 8/I
 Zaunseder Max, Neustadt 436
 Zellner Anton, Mühlenstraße 5
 Zenner Peter, Brühfeldweg 49
 Zenter Alfred, Theaterstraße 58/I
 Ziegler Josef, Dreifaltigkeitspl. 13
 Zierer Ludwig, Papiererstraße 16
 Zieske Albert, Altstadt 314/II
 Zubrod Irmentraud,
 Hans Wertinger-Straße 3
 Zwisler Marianne,
 Nik. Al. Mayr-Straße 23/I

Auswärtige Mitglieder

Adam Dr. Rudolf,
 Oldenburg, Hundestraße 90/3
 Angstl Anna, Velden/Vils
 Bachthaler Elmar,
 Eggenfelden, Pfarrkirch. Str. 29
 Bachthaler Günther,
 Deggendorf, Haslacher Str. 28
 Backofen Hermann,
 Vilsbiburg, Krempelsetzerweg 3
 Baldauf Auguste, Ergolding
 Baldauf Sepp, Ergolding
 Bauer Paul,
 München, Weinstraße 4/II
 Beck Werner Andreas, Frankfurt
 a. M.-Oberrad, Nonnenpfad 36
 Beltinger Dr. Arthur,
 Prien/Ch., Ernsdorfer Str. 25
 Bems Dr. Emil,
 Heidenheim a. Br., Villa Anna
 Berger Hans,
 Plattling, Bahnhofplatz 2
 Beyerle Constantin,
 München 19, Wilh. Düll-Str. 21
 Beyerle Ernst,
 München 19, Wilh. Düll-Str. 21
 Beyerle Dr. Richard,
 München 19, Wilh. Düll-Str. 21
 Binder Dr. Georg,
 Grainau (Zugspitzdorf)
 Boehm Adolf,
 Gut Zwergern (Walchensee)
 Bogner Elli, Oberstdorf
 Bogner Franz Rainer, Oberstdorf
 Brandmair Alfred,
 Münchsdorf bei Landshut
 Brauneis Max,
 Kringell/Ndb., Post Hutthurm
 Bronold Max, Abensberg/Ndb.
 Bruckner Karl,
 Traunstein, Leonrodstraße 2
 Bücherl Franz Xaver,
 München, Kaufingerstraße 25
 Bund Karl,
 Triesdorf 29/I bei Ansbach
 Dietlmeier Helmut,
 Pfeffenhausen, Bahnhofstr. 5¹/₄
 Disberger Ernst,
 Göppingen, Marktstraße 53

Dowie Dr. Herbert, Homberg,
 Bez. Kassel, Ziegenhaimerstr. 21
 Dullinger Josef,
 Bad Tölz, Badstraße 26/I
 Eidam Werner,
 Nürnberg N., Hallerstraße 27
 Eidenschink Ingeborg,
 Laubau bei Ruhpolding
 Eidenschink Roman,
 Laubau bei Ruhpolding
 Fischer Albert,
 Fulda, Elisabethenstraße 1
 Fischer Fritz,
 Regensburg, Krebsgasse 2
 Fischer Irma,
 Regensburg, Krebsgasse 2
 Forster Fritz,
 Schweinbach 16¹/₂ bei Landshut
 Frank Wilhelm, Mainz,
 Am Fort Gonsenheim 1093/10
 Frankl Franz Xaver, Neufahrn-
 Ndb., Rottenburger Straße 16
 Frankl Franz, Neufahrn-Ndb.,
 Rottenburger Straße 16
 Freiberg Irmgard,
 München 13, Isabellastr. 13/II
 Gartlacher Anton, Lizumer Hütte,
 Post Wattens (Tirol)
 Gerlach Dr. Lutz,
 Weißenburg/B., Schulhausstr. 10
 Götz Anton, Dingolfing
 Grünzweig Anton sen.,
 Vilsbiburg, Herrnfelden
 Grünzweig Anton jun.,
 Vilsbiburg, Herrnfelden
 Grünzweig Josef, Großhadern b.
 München, Würmtalstraße 20
 Grünzweig Max,
 München 42, Valpichlerstr. 17
 Grünzweig Maximiliane,
 München 42, Valpichlerstr. 17
 Haindl Rudolf,
 München 13, Schraudolfstr. 16/4
 Hartmann August,
 Bayer. Gmain, Leopoldstr. 18

Ihre Erlebnisse

beim Sonntagsausflug
und im Urlaub

sind nochmal so schön, wenn
Sie sie mit einer Kamera
festhalten.

Wir haben eine große Auswahl
davon und beraten Sie gerne.

DROGEN · PHOTO MÜHLBAUER

Landshut, Graßgasse 326

Belichtungsmesser, Sonnen-
blenden, Filter
und sonstigen Photozubehör

A. Jackermayer

Inh.:

Walter Kreuzer

Lebensmittel · Feinkost

Landshut - Neustadt 459

Ecke Grasgasse

Telefon 2218

●
Touristen-Proviant
in großer Auswahl

Spezialhaus für Führer- und Landkarten



Büchhandlung
F.P. Attenkofer
LANDSHUT/BAY ALTSTADT 76

Jungmannschaft

Baier Herbert, Isargestade 738
Benesch Fritz, Nikolastraße 56
Biberger Hans, Hagrainer Str. 53
Butz Josef, Graben 23
Dorner Juliane, Pfarrgasse 165
Faltlhauser Karl,
Gabelsbergerstraße 8b
Forster Franz, Dammstraße 16
Forster Klaus, Luitpoldstr. 6/II
Gretzinger Alfred,
Edmund Jörg-Straße 51
Gruber Annemarie, Schönaustr. 7
Gruber Beate, Luitpoldstraße 22
Gruber Helmut, Altstadt 75
Heilmann Rich., Kirchgasse 250a
Junginger Hans, Feuerbachstr. 1
Kurzmann Gertr., Weinzierlstr. 17
Lainer Hans, Neue Bergstr. 234
Leiß Leonore, Altstadt 192
Leitschuh Günther,
Untere Schwimmschulstraße 3
Maier Heinz, Rennweg 7/I
Maul Gustav, Isargestade 735
Maul Laura, Isargestade 735

Obendorfer Armin,
Seligenthalerstraße 39
Oswald Erw., Neue Bergstr. 229a
Pollinger Hans, Jahnplatz 22
Pollinger Rudolf, Jahnplatz 22
Pollinger Walter, Jägerstraße 481
Pollner Elisabeth, Altstadt 33
Sagstetter Martina,
Steph. Rottaler-Straße 2
Schäffner Karolina, Altstadt 94/95
Schäffner Rudolf, Altstadt 94/95
Scheithauer Wilhelm,
Hans Wertinger-Straße 16b
Schmid Hans, Goldinger Str. 29
Schmidtke Martin, Unt. Auenstr. 97
Schmuckermeier Herbert,
Alddorfer Straße 16a
Straßer Johann, Bachstraße
Vernikl Gerda, Auenstraße 10f
Wachinger Ursula,
Weickmannshöhe 134b
Wolf Marianne, Litschengasse 709
Zacharias Max, Frühlingstraße 4
Zellmeier Erich, Altstadt 89

Jungmannschaft (Auswärtige)

Auer Johann, Neufahrn/Ndb.,
Rottenburger Straße 16
Brandstetter Ingeborg,
Kumhausen 41
Eder Albert, Vilsbiburg,
Stadtplatz 32
Fees Werner, Ergoldsbach,
Rottenburger Straße 1
Frank Josef, Vilsbiburg,
Frontenhausener Straße 10^{1/2}

Häglasperger Toni, Vilsbiburg,
Obere Rettenbachstraße 23
Ingerl Eva, München,
Thierschstraße 36/IV
Ingerl Günther, München,
Thierschstraße 36/IV
Kreil Gertraud, München,
Untersberger Straße 73/III
Mittlmeier Aloisia, Vilsbiburg,
Landshuter Straße 3

DER KLEINE



LANDSHUTER



fährt sicher und preiswert Miet- und Ausflugsfahrten
für Betriebe, Gesellschaften, Schulen, Vereine usw.

Arthur Lang, Omnibus, Landshut

Dreifaltigkeitsplatz 11, Telefon 2583/2575

WERNER GLOGGER
PAPIERGROSSHANDLUNG
LANDSHUT
TEL. 2557

*Ihre Bezugsquelle
für Pack- und Feinpapier*

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000402990

vereins-
idherel

2576